

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verleger: Dr. G. H. Schmidt, Dresden-III, Marienstraße 38/32. Fernruf 25241. Postfachkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiedsamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-III, Marienstraße 38/32. Fernruf 25241. Postfachkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiedsamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Abgabegebühr 2. Vierteljahr 12.00, 3. Vierteljahr 18.00, 4. Vierteljahr 24.00, 5. Vierteljahr 30.00, 6. Vierteljahr 36.00, 7. Vierteljahr 42.00, 8. Vierteljahr 48.00, 9. Vierteljahr 54.00, 10. Vierteljahr 60.00, 11. Vierteljahr 66.00, 12. Vierteljahr 72.00. Abgabegebühr 2. Vierteljahr 12.00, 3. Vierteljahr 18.00, 4. Vierteljahr 24.00, 5. Vierteljahr 30.00, 6. Vierteljahr 36.00, 7. Vierteljahr 42.00, 8. Vierteljahr 48.00, 9. Vierteljahr 54.00, 10. Vierteljahr 60.00, 11. Vierteljahr 66.00, 12. Vierteljahr 72.00.

## Valencia beschwört die Internationale

### Friedensschluß steht im Gegensatz zu Moskaus Wünschen

San Sebastian, 18. November.

Auf dem Kongreß der bolschewistischen Gewerkschaften ist beschlossen worden, an die marglinische und an die kommunistische Internationale ein Telegramm zu richten und darin um eine „dringende Aktion“ der beiden Internationalen zur Verteidigung der chinesischen und spanischen Demokratie zu ersuchen.

In dieser Aufforderung der spanischen Bolschewisten kommt zum Ausdruck, daß die von Sowjetrußland verfolgte Politik zum Ausdruck nicht, wie bisher, direkt bei den Regierungen Unterstützung zu fordern, sondern den internationalen Marxismus zu veranlassen, durch Streiks und Unruhen die Regierungen zu zwingen, durch Streiks und Unruhen die Regierungen zu zwingen. Der Oberbolschewist Comoneda stellt in einer Rede auf einem Kongreß der bolschewistischen Gewerkschaften fest, daß eine Verständigung mit den Nationalen niemals in Frage komme. Eine solche Verständigung könne wohl einigen europäischen „Demokraten“ richtig erscheinen, stehe aber in völligem Gegensatz zu den Wünschen Moskaus. Es sei also notwendig, den Krieg bis zu seiner letzten Phase fortzuführen.

### Priester ermordet - Kirchen zerstört

San Sebastian, 18. November.

Die Untersuchungen über die von den Bolschewisten im Winter verübten Verbrechen gehen weiter vor sich. Die mit den Arbeiten beauftragte Kommission hat jetzt einmündig festgestellt, daß allein in dem zuletzt eroberten Teil Asturien 101 Geistliche und 20 Mönche ermordet wurden. Diese Zahl wird sich jedoch noch erhöhen, da viele Fälle noch nicht genügend geklärt werden konnten. In Bilbao ist nur eine Kirche heil geblieben, während die übrigen zerstört sind. Die meisten Gemeinden Asturiens sind ohne ein Gotteshaus geblieben.

### Geht oder bleibt Litwinow?

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 18. November.

Gerüchte über einen bevorstehenden Rücktritt Litwinows tauchen jetzt erneut auf, und zwar im Zusammenhang mit den zahlreichen Verhandlungen sowjetrussischer Diplomaten. Es heißt, daß Litwinow gegen diese Massenverhaftungen bei Stalin vorstellig geworden sei, wobei er darauf hingewiesen habe, daß durch die Verhaftungen das Ansehen Sowjetrußlands stark leide. Trotzdem soll aber, wie „Paris Midy“ in einer Moskauer Meldung erklärt, Stalin die GPU-Aktion gedeckt und sich auf die Seite Jesso wa, des Leiters der GPU, gestellt haben. Unter diesen Umständen soll ein Rücktritt Litwinows im Bereich des Möglichen liegen, zumal sein Mißerfolg auf der Fernost-Konferenz seinem Ansehen in Moskau abträglich gewesen ist.

### Auch Oesterreich erkennt Franco an

Wien, 18. November.

Nach einer im ungarischen Abgeordnetenhaus abgegebenen Erklärung, daß die ungarische Regierung schon seit Mitte September offizielle Verbindungen mit dem Budapest-Vertreter des Generals Franco aufgenommen habe, teilt die Wiener Presse mit, daß das gleiche auch für Oesterreich anzuwenden. Zur selben Zeit sei die österreichische Bundesregierung mit General Comin, dem Wiener Vertreter Francos, in Verhandlung getreten, was der de-facto-Anerkennung Francos gleichkomme.

### Valencia „beschwert“ sich in London

London, 18. November.

Die spanische Regierung hat sich in einer Note an die britische Regierung über die Ernennung von Agenten bei der Regierung Franco beschwert. In der Note heißt es, dieser Schritt Englands bedeute die Aufgabe der Politik, keine offiziellen Beziehungen mit denjenigen zu unterhalten, „die gegen eine legal eingeleitete Regierung revoltieren“.

„Tokyo Asahi Shimbun“ meldet, daß nach der Anerkennung der spanischen Nationalregierung durch Japan der bisherige japanische Gesandte in Madrid, Hano, der sich angeblich in Frankreich aufhält, nach Salamanca entsandt werden soll.

### Zwölfhundert Kilometer rückwärts

Um eine geradezu phantastische Strecke hat die chinesische Zentralregierung ihren Sitz ins Innere zurückverlegt. Von Nanking bis Tschungking mißt man in der Luftlinie mehr als zwölfhundert Kilometer. Das ist eine Entfernung, die noch etwas weiterreicht als etwa der Flugweg Berlin-Rom oder Berlin-Kiew. Dabei sind die Ministerien eigentlich nur stromaufwärts verlegt, denn auch Tschungking liegt am Jangtsekiang. Es ist übrigens ein bedeutendes Wirtschaftszentrum. Nanking war in der Hauptsache immer nur Sitz der Regierung, aber niemals eine große Handelsstadt. Anders Tschungking. Das ist mehr als sechshunderttausend Einwohner hat, verdankt es seiner verkehrsgünstigen Lage sehr günstigen Lage. Nicht nur die Dampfer fahren den Jangtse bis hierhin und weiter hinaus, sondern durch das Tal des Kialing, der bei Tschungking in den Jangtse mündet, zieht seit altersher eine große Handelsstraße nach Norden zur Keucheren Monogolei. Auf ihr werden in normalen Zeiten Wolle, Seidenwaren, Wachs, Opium und Hefe herangebracht. Jetzt dient sie wohl mehr den Transporten von Waffen und Munition aus Sowjetrußland. Nanking wurde allein in der vergangenen Woche viermal von japanischen Geschwadern bombardiert. Der neue Regierungssitz — und das dürfte bei der Wahl des Platzes eine wesentliche Rolle mitgespielt haben — ist vor Luftangriffen jedoch vorläufig sicher. Flieger, die von den Japanern um Schanghai aus derartige Entfernungen im Hin- und Rückflug bewältigen wollen, benötigen so viel Betriebsstoff, daß daneben für eine Bombenlast kein Platz mehr bleibt. Auch sonst ist Tschungking sorgsam gewählt. Die Stadt ist der Sitz ausländischer Konsulate, unter denen sich auch ein deutsches befindet, und die Zentralregierung bleibt ohne besondere Schwierigkeiten mit den großen Mächten in Verbindung, worauf sie ja nicht ohne Grund großes Gewicht legt. Freilich, Marshall Tschingankaisch, der an der Front bleibt, muß die Folgen daraus ableiten, daß ihn fortan von den Ministerien riesige Weiten trennen. Er ist deshalb als Ministerpräsident zurückgetreten und wird sich in Zukunft ganz den militärischen Aufgaben widmen. Sein Nachfolger als Organisator des chinesischen Widerstandswillens ist der bisherige Finanzminister Kung, und Deutschen kein Unbekannter, weilte er doch erst vor wenigen Wochen in der Reichshauptstadt.

Eine Katastrophe wäre es, müßte in Europa eine Regierung ihre Hauptstadt räumen. Aber man darf Vorgänge in Ostasien nicht mit europäischen Augen betrachten. Nanking hat stimmungsmäßig auch nur im entferntesten nicht das Gewicht beiseite wie etwa Berlin, Paris, Rom oder London. Von einer Niedertrübsalpsychose: „Hauptstadt verloren — alles verloren!“ kann deshalb auch keine Rede sein. Die Räumung wurde zwar durch die letzten militärischen Ereignisse beschleunigt, aber vorbereitet war sie seit Wochen. Schon im August begann die Zivilbevölkerung abzuwandern. Sie schrumpfte in den letzten drei Monaten von einer Million auf 350 000 zusammen. Nanking verwandelte sich in eine tote Stadt. Die meisten Läden wurden geschlossen, die Schaufenster durch Bretter und Ritzenbretter verbarriadiert, und selbst die Straßenbeleuchtung wurde eingestellt. Mit dem Abzug der letzten Regierungsstellen kühlte in endloser Reihe weitere Zehntausende von Einwohnern in das Innere des Landes, und mit chinesischer Gelassenheit verwandelten sich reiche Kaufleute wieder in arme Anfänger, um sich irgendwo eine neue Existenz zu gründen. Wenn Japan in Nanking einmarschiert, was in wenigen Wochen der Fall sein wird, so erobert es also die Straßen und leere Häuser; ein lebenswichtiges Zentrum Chinas jedoch trifft der Stoß nicht mehr. Es wird das zum Ereignis, was wir schon zu Beginn des Krieges im fernsten Osten an dieser Stelle als Möglichkeit erörterten, nämlich: daß China angesichts seiner militärischen Unterlegenheit Japan gegenüber wahrscheinlich versuchen würde, die ungeheure Ausdehnung seines Reiches strategisch in Rechnung zu legen.

Es fragt sich nur, ob diese Rechnung richtig ist. China baut auf Raum und Zeit. Es geht von dem Gedanken aus, daß die riesigen Belastungen, die der Krieg der ohnehin angespannten Finanz- und Wirtschaftslage Japans auferlegt, auf die Dauer doch Tokio zum Einlenken bewegen könnten. Und die Tschungking-Regierung — wie man jetzt wohl an Stelle von Nanking-Regierung sagen muß — verläßt sich weiter auch auf die Hilfe, die ihm insbesondere Sowjet-

## Nadaufzehen in der französischen Kammer

### Schwere Vorwürfe gegen den kommunistenfreundlichen Kurs

Paris, 18. November.

Die Aussprache in der französischen Kammer am Donnerstag über allgemeine politische Fragen ließ gewisse innerpolitische Zustimmungen der letzten Zeit im grellen Licht erscheinen. Besonders auffällig sind die Ausführungen des rechtsstehenden ehemaligen Pariser Polizeipräsidenten G. Lyautey, die teilweise mit einem ohrenbetäubenden Lärm der sich sichtbar getroffenühlenden Kommunisten beantwortet wurden.

Mit scharfen Worten warf Lyautey der Regierung Unaufrichtigkeit gegenüber dem wiedererwachenden Terrorismus vor, und betonte, seit den Wertbesetzungen im Juni 1936 habe sich eine Reihe beunruhigender Ereignisse zugegetragen, die erkennen ließen, in welchem Ausmaß das soziale Gleichgewicht Frankreichs gestört sei. Man habe die Urheber der einzelnen Anschläge nicht ermitteln können. Man wisse nicht, ob es Franzosen oder Ausländer gewesen seien. Man wisse aber, daß diese Anschläge das Werk eines ausländischen Terrorismus gewesen wären. Warum sei nichts ge-

sehen, um den ausländischen Terrorismus zu unterdrücken? Habe die Regierung Bedenken wegen ihrer Verbindnisse? Unter großem Lärm der äußersten Linken fuhr der Polizeipräsident fort:

„Die ernsteste Gefahr für das öffentliche Wohl sind die Kommunisten, die sich heute hinter der Trikolore verstecken. Eine Zuflucht für diejenigen, die im Dienste der Dritten Internationale stehen und die dem Angriff der Regierung entgegen, bilden die 72 kommunistischen Abgeordneten, da sie durch die parlamentarische Immunität geschützt sind.“

Langanhaltender Lärm führte nach diesen Worten zur Unterbrechung der Sitzung.

Abgeordneter Marcel Déat (Rechte Seite) betonte in seinen Ausführungen, daß in der Kammer 80 kommunistische Abgeordnete säßen, die sich nur von Rückfluten auf Sowjetrußland leiten ließen. Die französische Regierung könne ihre Pflicht nicht erfüllen, solange sie sich auf Elemente stütze, die zwischen ihrer Lehre und ihrem Vaterlande nicht wählen könnten.

### Dallag auf dem Weg nach Berchtesgaden

Berlin, 18. November.

Zur zum Besuch der Jagdausstellung in Berlin weilende Präsident des englischen Staatsrats, Lord Dallag, beabsichtigt am Donnerstagabend um 9,30 Uhr den fahrplanmäßigen Zug nach München, um sich in Begleitung des Reichsaußenministers Freiherrn von Neurath nach dem Oberpfälzer Jagdgebiet zu begeben. Zum Abschied hatte sich auf dem Berliner Bahnhof der britische Volkshonorerar, Sir Neville Chamberlain, eingefunden.

### Gegen Gerüchte um Mariene Dietrich

Berlin, 18. November.

In einigen deutschen Zeitungen sind in letzter Zeit Meldungen erschienen, denen zufolge die bekannte Filmschauspielerin Mariene Dietrich die amerikanische Staatsbürgerschaft erworben oder sich durch Unterschriften von Briefen bzw. durch Geldspenden für Spanien erklärt habe.

Es ist einwandfrei festgestellt worden, daß diese Behauptungen in keiner Weise den Tatsachen entsprechen.

### Stojadinowitsch fährt nach Rom

Rom, 18. November.

Der jugoslawische Ministerpräsident Dr. Stojadinowitsch wird, wie mitgeteilt wird, in den ersten Dezember Tagen in Erwiderung des Belgrader Frühjahrsbesuches des Grafen Ciano zu einem amtlichen Besuch nach Rom reisen.

### Erhöhte Viehsterblichkeit in Holland

Amsterdam, 18. November.

Mäntermeldungen zufolge hat die Viehsterblichkeit in Holland infolge der Maul- und Klauenseuche in letzter Zeit bedeutend zugenommen. Allein in den letzten drei Wochen haben die drei größten Kadaververwertungsanstalten des Landes 8700 Stück der Seuche erlegenes Vieh vernichten müssen und seit Beginn der Seuche 6825 Stück. In diesen Zahlen ist die Tätigkeit der beiden kleineren Kadaververwertungsanstalten nicht berücksichtigt.

Heute: Der D. N. Kraftfahrer Seite 8

Zurück angebeihen lassen kann. Japan drängt demgegenüber auf eine möglichst rasche Lösung...



Zeichnung: Dresdner Nachrichten

gegen Japan eingreifen, ohne daß es förmlich zu einem Kriege zwischen der Sowjetunion und Japan zu kommen braucht. Die Neuere Mongolei grenzt im Nordosten unmittelbar an das Gebiet der Fernostarmee...

gegen Japan eingreifen, ohne daß es förmlich zu einem Kriege zwischen der Sowjetunion und Japan zu kommen braucht. Die Neuere Mongolei grenzt im Nordosten unmittelbar an das Gebiet der Fernostarmee...

### Italien sprengt die Wirtschaftsfesseln

#### Große Kundgebung mit den deutschen Gästen in Rom

Rom, 18. November.

Anlaßlich des zweiten Jahrestages des Beginns des Wiener Sanctionskrieges wurde am Donnerstag im großen Versammlungssaal Rom eine große Kundgebung für die Freiheit der italienischen Industrie veranstaltet.

In der Kundgebung waren die Präsidenten des faschistischen Industrieverbandes, Graf Volpi, und des faschistischen Industriearbeiterverbandes, Abgeordneter Cianetti, führende Persönlichkeiten von Partei, Staat und Stadt sowie Abordnungen aus ganz Italien erschienen.

Der Duce grüßte in der Uniform des Generalkommandanten der Miliz vom geschichtlichen Balkon des Palazzo Venezia herab, als ihm zu Ehren der Ankunft der deutschen Arbeiter die Giovinetti erklingen ließ.

### Die SA als Kräfte резервоар der Partei

#### Die Nachwuchsfrage für SA und Politische Leiter - Neue Bestimmungen

Sonthofen, 18. November.

In Anwesenheit des Reichsorganisationsleiters und vor Vertretern der Wehrmacht, die Dr. Ley als Gäste zu der Tagung geladen hatte, begann der dritte Arbeitstag in Sonthofen mit dem Vortrag des Reichsführers...

Der Reichsführer freilich dann die Tätigkeit des Reichsorganisationsleiters. Im Vorjahr seien nicht weniger als 8000 Dienststellen der Bewegung revidiert worden. Bei der Behandlung der Frage der Neuaufnahmen in die Partei unterließ der Reichsführer mit besonderem Nachdruck den Grundgedanken, daß die Neuaufnahmen niemals nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten durchgeführt werden und ferner alles aufgegeben sei, um die Anträge so kurzfristig wie möglich zu erledigen.

In Vertretung des frankfurter Verbindungszuständes sprach SA-Obergruppenführer Gerasch und machte hierbei bemerkenswerte Ausführungen über die gebietliche Anschließung der SA an die Organisation der politischen Leitung sowie über den Entwicklungsstand der neuen Nachwuchsführer der SA.

Bei der Verfolgung der vom Führer gestellten großen erzieherischen Aufgaben werde die SA heute und in Zukunft nicht den Grundgedanken der Freiwilligkeit durchbrechen; denn alles, was die Bewegung ausgebaut und geschaffen habe, verdanke sie der Freiwilligkeit des Einflusses ihrer Kämpfer. Die SA als Kräfte резервоар der NSDAP habe eine wesentliche Aufgabe darin, Männer an die Partei und ihre Organisation abzugeben.

Künftig sei es vorbedingung, daß jeder neue Führer in der SA über eine abgeschlossene Berufsausbildung verfügen müsse, d. h., daß er aus eigener Kraft bestehen könne, mit dem Leben fertig zu werden. Die sich aber in Zukunft die SA an die Partei anleihen wird, schilderte Obergruppenführer Gerasch, indem er den Entwicklungsstand der zukünftigen Nachwuchsführer der SA aufzeigte. Mit 15 Jahren kommt der aus der SA Aufzunehmende zur SA und wird nach Absolvierung des Arbeitslehres, nach

Schilderung der großen Erfolge des faschistischen Regimes auf dem Gebiet der wirtschaftlichen Unabhängigkeit Italiens mit einem Freueffekt. Benito Mussolini forderte in einer kurzen Ansprache sämtliche Zweige der Erzeugung und des Verbrauches an, alles zur wirtschaftlichen Unabhängigmachung zu tun und innerlich mit diesem Willen stets erfüllt zu sein.

Am Abend eröffnete Mussolini dann die italienische Textilausstellung. Mit Stolz zeigt der Faschismus darin die in den letzten zwei Jahren erzielten großen Erfolge auf dem Gebiete der Herstellung des italienischen Kunststoffes. Bei der Eröffnung lebte der Duce mit einem elektrischen Knopf sämtliche Maschinenanlagen der Ausstellung in Gang und unternahm dann in Begleitung der Mitglieder des Großen faschistischen Rates, des Parteibürokrates, der Regierung und des Obersten Rates für Wirtschaftsaufklärung einen Rundgang durch die in 15 große Abschnitte eingeteilte Ausstellung.

Zusammen mit den Vertretern der italienischen Industrie und der Industriearbeiter beteiligten sich an dieser ersten Besichtigung auch die deutschen Betriebsführer und Gewerkschaftsvertreter. Die Ausstellung erfreut sich besonders auch wegen ihrer Vollständigkeit und klaren Uebersichtlichkeit allgemeiner Anerkennung bei den Besuchern.

Aufklärung der Dienstsicht wieder in die Formation der politischen Soldaten zurückzuführen. Hat er sich im Dienste der SA und als Block- oder Zellenleiter in der politischen Organisation bewährt, so muß er - zum Nachwuchsführer vorgeschlagen - eine dreijährige Ausbildung durchmachen. In diese Zeit eingeschlossen liegt ein neunmonatiger Besuch der Reichsführerschule der SA und eine mehr als halbjährige Tätigkeit als politischer Leiter der NSDAP.

In einem besonders interessanten Erlebnis gestalteten sich die Stunden, die die Tagungsteilnehmer mit Reichsführer Dr. Dietrich vereinten. Der Reichsführer kennzeichnete zunächst die drei Entwicklungslinien auf dem Wege der Bewegung: Die Zeit der direkten Aktion, die ihren Abschluß mit dem 9. November 1928 fand, den Kampf gegen die Nachhaber mit ihren eigenen parlamentarischen Mitteln bis 1933 und die heutige Heilparade, die das deutsche Volk geeint und vertreten durch die Partei steht. Die erste dieser Etappen ließ er dann in überaus ausführlichen und parteigeistlich hochbedeutsamen persönlichen Erinnerungen lebendig werden. Dabei hielt er sich an eine Niederschrift, die er im Münchener Gefängnis, des Hochverrats angeklagt, zu seiner Verteidigung vor dem Volksgerichtshof verfaßt hat.

Anschließend entwarf der Reichsführer der NSDAP, Reichsleiter Dr. Dietrich, ein Bild von der Arbeit und der Verantwortung des deutschen Journalismus. Ausgehend von einer Darstellung der völlig neuen Presseausstattung, befaßte sich Dr. Dietrich mit der besonderen inneren Verbundenheit zwischen Partei und Presse. Er wies darauf hin, daß das Presseproblem vor allem ein Problem der Verantwortlichkeit des Journalisten sei.

„Die Partei“, so erklärte Dr. Dietrich, „die nationalsozialistische Führergemeinschaft, ist jenseitig durchdrachte System der Persönlichkeitsauslese, und dem auch der Presse in diesem Staat die großen Journalisten kommen werden.“ Dem journalistischen Beruf müßten die tätigen Köpfe der Nation anstreben, denn die Sache der Presse sei heute die Sache des ganzen Volkes.

### Deutschland im Mittelpunkt der Debatte

London, 18. November.

Das englische Oberhaus lebte am Donnerstagmorgen seine außenpolitische Audienz fort, die von dem Oppositionsliberalen Lord Greve eröffnet wurde. Lord Greve begrüßte es, daß gerade Lord Halifax nach Deutschland gefahren sei, denn er sei auf Grund früherer Erfolge der Regierung. Es sei von äußerster Wichtigkeit, so fuhr er fort, aufzuklären, welches die wirklichen Tatsachen der kommunistischen Drohung seien. Es sei festgestellt worden, daß die sowjetrussische Regierung und die Dritte Internationale eine Weltrevolution beabsichtigten, um die kommunistische Weltanschauung im Ausland zu verbreiten. Greve erinnerte in diesem Zusammenhang daran, daß ihm früher ein führender Sowjetruß gefagt habe, daß das, was sich in Sowjetrußland ereignete, sich in absehbarer Zeit auch in anderen europäischen Ländern ereignen würde, und zwar wahrscheinlich mit den selben stützigen Methoden Moskous.

#### Was ist der Unterschied . . . ?

Der Redner wandte sich dann der Frage der Kolonien und Mandate zu und erklärte, daß ein Deutscher nur sagen könne: „Alles schön und gut. Ihr habt unsere Kolonien nicht annektiert. Ihr habt euch lieber gerührt, daß ihr nicht all diese Tausende von Quadratmeilen zu eurem Gebiet hinzuzufügen wolltet. Aber welches ist der Unterschied, so weit es um die Kolonien geht, zwischen der Besetzung dieser Kolonien als Mandatsgebiete oder als annektierte Gebiete, abgesehen davon, daß die Mandatsgebiete Freihandelsgebiete sind? Er gab zu, daß er auf diesen deutschen Standpunkt keine wirklich gute Antwort wisse. Er meinte weiter, daß Unterredungen zwischen Einzelpersonen - Ministerpräsidenten, Außenministern, führenden Politikern verschiedener Regierungen - leicht irgendeinen Vorbehalt erregen könnten. Die Natur dieser Angelegenheit bedinge es allerdings, daß viel vertraulich behandelt werden und vertraulich bleiben müßte.

#### An Ort und Stelle studieren

Der konservative Lord Stonehaven wandte sich dann den Verhältnissen in Deutschland und Italien zu und erklärte, daß man diese Länder an Ort und Stelle studieren sollte. Man werde dort nämlich eine solche Umformung der Bevölkerung feststellen, daß man dann auch die erteilte Autorität verstehen könne, die in diesen beiden Ländern von ihren Führern ausgeht.

Man müsse daran denken, daß sowohl Adolf Hitler wie Mussolini ihr Amt übernommen hätten, als ihre Länder sich am Rande des Chaos befunden haben und fast vom Bolschewismus überannt worden wären. Sie hätten dem einzelnen Staatsbürger wieder die Selbstachtung zurückgegeben, die Ordnung wiederhergestellt und in einem großen Umfang auch den Wohlstand.

#### Die sudetendeutsche Frage

Dann behandelte das Labouromitglied des englischen Oberhauses die sogenannte tschechoslowakische Frage. Das Wahsen der Partei beruht auf der Beweissicherung der deutschen Volksgemeinschaft auf einem erfolgreichen Zusammenarbeiten mit der tschechoslowakischen Regierung. Der Redner stellte dann fest, daß wenn die Beschwörungen der deutschen Volksgemeinschaft unbefriedigt blieben - und das geschähe bereits 10 Jahre - man von diesem Volk nicht erwarten könne, daß es ewig warte. Die Regierung müsse sich klar über die Gefahren sein, die in diesen Wäldern laien, und er hoffe, daß sie sich darum bemühe, ihre Ansichten den beteiligten Kreisen mitzuteilen.

Sicherlich hätten sie auch das Vertrauen des einzelnen in den Staat wiederhergestellt. Er halte es daher nicht für überraschend, daß diese Männer den Einfluß gewonnen hätten, über den sie heute verfügten. Der Grund ihres Wirkens liege darin, daß sie große und mutige Patrioten seien und ihren beiden Ländern den Gedanken des Patriotismus eingemüßt hätten.

#### Der Besuch von Lord Halifax

Die Oberhausdebatte wurde abgeschlossen durch eine längere Rede des Außenministers Swinton. Der Minister erklärte zu Anfang unter Bezugnahme auf das Rüstungsprogramm, daß England um des Friedens willen stark sein müsse. Sich der Stelle von Lord Halifax zuwendend, erklärte der Minister, daß jeder in England Lord Halifax Besuch in Berlin begrüße. Er sei in der Tat der ideale Mann für diesen Zweck als Dolmetscher englischen Lebens und englischer Gedanken. Zwei Dinge wolle er über diesen Besuch sagen: 1. Der wirkliche Wert eines Besuches dieser Art sei der, daß man ihn nicht als außerordentliches und außergewöhnliches Ereignis ansehe, 2. dürfte man nicht zu viel von ihm erwarten. Der schlechteste Dienst, den man einem solchen Unternehmen leisten könne, sei, einen solchen privaten Besuch und eine derartige private Diskussion mit dem Ganzen der Öffentlichkeit zu umgeben und in jedem Stadium zu fragen: Was hat er getan, wie weit hat er Erfolg gehabt, was ist das Ergebnis? Wenn auf diese Weise Befunde ständen, würden sie mehr Schaden als Nutzen.

#### Die Jagdausstellung verlängert

Berlin, 18. November.

Nach den Berliner Ausstellungsstellen am Funkturm können seit 14 Tagen unerschöpfbare Besucherströme. Die Internationale Jagdausstellung Berlin 1937 hat alle Erfolgsberwartungen, die in diese einzigartige Schau gesetzt wurden, weit übertroffen. Der Reichsjägermeister Generaloberst Göring hat daher angeordnet, die Ausstellung bis zum 28. November zu verlängern.

#### Daranyi wird vom Führer empfangen

Budapest, 18. November.

Die bevorstehende Reise des Ministerpräsidenten Daranyi und des Außenministers von Kánya steht im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Die Blätter veröffentlichen Einzelheiten des reichhaltigen Berliner Programms der ungarischen Staatsmänner. Ministerpräsident Daranyi werde sich unmittelbar nach seinem Eintreffen in Berlin am Abend den Führer begeben, wo er einen Kranz niederlegt. Am Nachmittag findet die Besichtigung der Internationalen Jagdausstellung statt. In dem vierstündigen Programm der ungarischen Staatsmänner sind eine Audienz beim Führer und Reichsführer, Besuche beim Ministerpräsidenten Göring und beim Außenminister von Neurath sowie unter Führung von Reichsminister Daranyi die Besichtigung verschiedener sozialer und wirtschaftlicher Einrichtungen des neuen Deutschlands vorgesehen.

Ministerpräsident Daranyi wird auf seiner Berliner Reise von seiner Gattin begleitet.

Etappe eines amerikanischen 10000-Tonnen-Kreuzers. Am Dienstag lief auf der Marinewerft in Ujfaludba der amerikanische 10000-Tonnen-Kreuzer „Widsta“ vom Stapel.

Um 17:00 Uhr befiel... (Fragment of a photo caption)

Wie es... (Fragment of a photo caption)

Wie es... (Fragment of a photo caption)

Wie es... (Fragment of a photo caption)

Wie es... (Fragment of a photo caption)

### Künstlerische

#### Walter Gre...

Am Saale des Euro... (Fragment of an article)

„Ich würde zufrieden sein... (Fragment of an article)

#### Vortrag über

Prof. Dr. Fedor... (Fragment of an article)







„Froh zu sein bedarf es wenig“

Dichter kann das Gedränge auf der ersten Männer... auch nicht gewesen sein, als beim ersten Oktober...

Deutsches Heldentum in Asien während des Weltkrieges

Ein Gegenpieler von Oberst Lawrence erzählt

Die Welt verfolgt gegenwärtig mit gespanntester Auf... merksamkeit die Vorgänge in den arabischen Ländern.

Wochen, sein erstes großes Unternehmen gegen die Engländer... durchzuführen, die Sprengung der mehrere hundert Kilometer...

Sier- und Menschenkünste in buntem Spiel

Der Zirkus Busch, Berlin, eröffnete seine Spiel... zeit in Sarralaun-Ost mit einer Generalprobe.

Menschen verschiedenartig turnen, ein erstaunlich fanglicherer... „Kastell zu Pferde“, eine Jongleurtruppe, die mit un...

Ein Autounfall Tino Patteras. In der Tschecho... slawen hatte Kammerjäger Tino Patteras einen Auto...

Vorbildliche Musikarbeit des BDM

BDM singt und musiziert zum Tag der... Frauenmusik, das war der Vortag, der einen über...

Eine überwältigend komische und gekonnte Clown-... Angelegenheit mit sehr beachtlicher Musik, höchst selbständiger...

Das neunzigste Lebensjahr vollendet heute der in... Entomologen- und Sammlerfreier im In- und Auslande be...

Die Morgenparole für Sonnabend

Der Mensch ist dem Material überlegen, wenn er ihm... die große Haltung entgegenzustellen hat, und sein Maß und...

Die Türmerinnen zu Ehrenfriedersdorf

Die beiden Schwestern, die sich bei der Ausübung des... Türmerdienstes auf der St. Nikolai-Kirche im bekann...

einem Pfand über das Leben branten in der Stadt, das vom... Turm aus treulich überwacht wird.

Kuchenjunge-Kaffee erfüllt höchste Ansprüche zu volkstümlichen Preisen

Versammlungsplan für heute

- Tredten-Stadt: Völs: Völsener Gef.-Gamb. Helferverammlung. - Reichenhader Markt: Gollack Gollack, Hilml. - Gollack Stadt: Teufel...

Praxision Dresden A Amalienstr. 13. Fachmännisch geprüfte Deutsche und Schweizer Fabrikate. Qualitäts-Armband-Uhren Marke „Muga“...

SLUB Wir führen Wissen.

Mitteilungen der Deutschen Arbeitsfront

W.G.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“
Wkt. Helfen, Wandern, Urlaub: 21. Nov.: Kulturfahrt nach dem tauchfähigen Weissen. Preis 6,10 RM.
21., 24. und 28. Nov.: Grenzlandfahrt in den Spielzeugwinkel Gellien (Sachsen). Preis 6,00 RM.
28. Nov.: Röh-Deimalfahrt. Preis 7,50 RM.
Wkt. Helfen, Wandern, Urlaub. Sonntag, 21. Nov. Winter sportfahrt im Autobus nach Altenberg. Preis 2,70 RM.
Wkt. Helfen, Wandern, Urlaub. Sonntag, 21. Nov. Winter sportfahrt im Autobus nach Altenberg. Preis 2,70 RM.
Wkt. Helfen, Wandern, Urlaub. Sonntag, 21. Nov. Winter sportfahrt im Autobus nach Altenberg. Preis 2,70 RM.

Vereins-Kalender

Einsendungen für diese Rubrik nur an Anzeigenabteilung der DN
Nordische Glaubensbewegung. Sonnabend, 20. Nov., 20 Uhr, Gorch-Weltl-Schule, Gorchstr. 22.
Kreuzfahrt. Ein neuer Kursus beginnt am Mittwoch, dem 24. Nov., 19 Uhr, in der S. Volkshochschule, Georgplatz, mit einer Vorbesprechung.

Nachrichten aus dem Lande

Wegen Totschlages vor Gericht
Freiberg. Der Einwohner Paul Dertwig aus Oiberubau hatte am 1. März dieses Jahres seine Ehefrau im Bett mit dem Weiler erschlagen. Er hatte angeblich mit ihr gemeinsam aus dem Bett geschrien und sich auch nach der Tat vor einem Zug werfen wollen, dann aber den Weg zur Polizei angetreten.
Einweihung der Schuhmacherschule am 28. November
Sachsen. Das Deutsche Handwerk in der DN hat bekanntlich die fleißige Schuhmacherschule übernommen und nach modernen Gesichtspunkten an einer vollwertigen Reichshochschule ausgebaut.

Im Betrieb tödlich verunglückt
Freital. In einem großen Freitaler Industriewerk ist an einem Kran ein Zeil. Dadurch verunglückte der 42 Jahre alte Arbeiter Max Rühlig aus Freital-Teuden tödlich.
18 neue Erdböden entstehen
Eitra. In Eitra und Arievid entstehen durch Aufteilung des früheren Rittergutes Eitra in elf und des Arievids Rittergutes in fünf Stellen 18 neue Erdböden.

Einweihung der Schuhmacherschule am 28. November
Sachsen. Das Deutsche Handwerk in der DN hat bekanntlich die fleißige Schuhmacherschule übernommen und nach modernen Gesichtspunkten an einer vollwertigen Reichshochschule ausgebaut. Die feierliche Einweihung der neuen Schule in Gegenwart des Leiters des Deutschen Handwerks, Paul Walter, ist nunmehr auf den 28. November festgelegt worden.
Bürgermeister gesucht
Reutheritzsch. Die Stelle des Bürgermeisters der in der Amtshauptmannschaft Borna gelegenen Gemeinde Reutheritzsch (rund 2000 Einwohner) soll sofort neu besetzt werden.

Neue SN-Heilhalle
Wilschdorf. In Anwesenheit des Führers der SN, Leitergruppe Sachsen, Standartenführers Liebert, wurde durch die Stadt Wilschdorf die neue Heilhalle in Walden an die SN übergeben.
Die Sprengpatrone in Rinderhand
Rauhen. Der sechsjährige Günter Schöne fand im Cristell Seida eine Sprengpatrone. Beim Spielen damit erschütterte sie. Der Knabe trug schwere Verletzungen an der linken Hand davon, einige Finger wurden weggerissen.

Was der Rundfunk bringt

Freitag, 19. November
Reichsfender Leipzig / Sender Dresden
6,00: Aus Berlin: Morgenzeitung, Reichsweiterbericht, Rundfunkmusik.
9,30: Aus Danzig: Frühkonzert, Kapelle der Schuppottler.
10,00: Aus Dresden: Kleine Musik, Max Gaudel (Hörst), Hans-Denzel (Hörst).
10,30: Aus München: Früher Klang zur Arbeitspause. Die Münchner Musikvereine.
11,00: Aus Stuttgart: „Aus der Dichterküche“.
11,30: Aus Berlin: Die Zeitung des Tages.
12,00: Aus Berlin: Die Zeitung des Tages.
12,30: Aus Berlin: Die Zeitung des Tages.
13,00: Aus Berlin: Die Zeitung des Tages.
13,30: Aus Berlin: Die Zeitung des Tages.
14,00: Aus Berlin: Die Zeitung des Tages.
14,30: Aus Berlin: Die Zeitung des Tages.
15,00: Aus Berlin: Die Zeitung des Tages.
15,30: Aus Berlin: Die Zeitung des Tages.
16,00: Aus Berlin: Die Zeitung des Tages.
16,30: Aus Berlin: Die Zeitung des Tages.
17,00: Aus Berlin: Die Zeitung des Tages.
17,30: Aus Berlin: Die Zeitung des Tages.
18,00: Aus Berlin: Die Zeitung des Tages.
18,30: Aus Berlin: Die Zeitung des Tages.
19,00: Aus Berlin: Die Zeitung des Tages.
19,30: Aus Berlin: Die Zeitung des Tages.
20,00: Aus Berlin: Die Zeitung des Tages.
20,30: Aus Berlin: Die Zeitung des Tages.
21,00: Aus Berlin: Die Zeitung des Tages.
21,30: Aus Berlin: Die Zeitung des Tages.
22,00: Aus Berlin: Die Zeitung des Tages.
22,30: Aus Berlin: Die Zeitung des Tages.
23,00: Aus Berlin: Die Zeitung des Tages.
23,30: Aus Berlin: Die Zeitung des Tages.
24,00: Aus Berlin: Die Zeitung des Tages.
24,30: Aus Berlin: Die Zeitung des Tages.

11,30: Dreißig Minuten. (Industrie- und Handelsplattens.) Anschließend Reichsbericht.
12,00: Aus Bremen: Musik zum Mittag im alten Rathaus zu Bremen.
12,35: Reichsbericht der Deutschen Seewarte und 13,00: Wladimir.
13,15: Aus Bremen: Musik zum Mittag.
14,00: Aus Berlin: Zur Unterhaltung.
15,00: Aus Berlin: Zur Unterhaltung.
16,00: Aus Berlin: Zur Unterhaltung.
17,00: Aus Berlin: Zur Unterhaltung.
18,00: Aus Berlin: Zur Unterhaltung.
19,00: Aus Berlin: Zur Unterhaltung.
20,00: Aus Berlin: Zur Unterhaltung.
21,00: Aus Berlin: Zur Unterhaltung.
22,00: Aus Berlin: Zur Unterhaltung.
23,00: Aus Berlin: Zur Unterhaltung.
24,00: Aus Berlin: Zur Unterhaltung.
24,30: Aus Berlin: Zur Unterhaltung.

Drei Knaben beim Modeln tödlich verunglückt
Gallitz (Hörsing). Am ungeschützten Bahnhofsübergang am Freitag gegen 15 Uhr ein mit drei Knaben im Alter von zehn bis fünfzehn Jahren besetzter Modellwagen in den Eisenbahngleisen.
Durch die Bahnschranken oder in den Straßengraben
Bismarck-Weipa. In eine sehr gefährliche Lage geriet der Fahrer eines Dresdner Autobusses auf der Fahrt nach Prag.
Vorschlüge für den Mittagstisch
Am Sonnabend
Reichs-Tomatenzuppe, Heilerische Voganzee
Guter Appetit, ein wenig Salat, ein Glas Rotwein, ein Glas Weißwein, ein Glas Bier, ein Glas Sekt, ein Glas Limonade, ein Glas Mineralwasser, ein Glas Tee, ein Glas Kaffee, ein Glas Milch, ein Glas Obst, ein Glas Gemüse, ein Glas Fleisch, ein Glas Fisch, ein Glas Eier, ein Glas Brot, ein Glas Butter, ein Glas Öl, ein Glas Essig, ein Glas Salz, ein Glas Zucker, ein Glas Honig, ein Glas Marmelade, ein Glas Gelee, ein Glas Marmelade, ein Glas Gelee, ein Glas Marmelade, ein Glas Gelee.

Defata bietet an: Wintermäntel für alle!
Herren-Winterulster aus schwerer Ulsterware mit Abseide. Elegante Innenausstattung. Die volle und weite Form betont die sportliche Note 89-
Herren-Ulsterpaletot aus mittel- und dunkelgrauer Shetlandware, ganz auf Kunstseide. Neue modische Form, im Rücken etwas lose fallend 59-
Vornehmer Mantel aus schwarzem oder marine Crewl mit echtem Zobel-Feh-Kragen. Der Mantel ist auf kunstseidenen Marocain gearbeitet u. 1/2 gesteppt 62-
Mantel aus schwarzem Mooscrewl mit Schiras-Persianer oder grauem Ind-Lamm besetzt. Das kunstseidenen Marocainfutter ist bis zur Taille gesteppt 72-
Dresden-A., Altmarkt 7
Telephonische Auskunft unter Nummer 24546

Freitag, 19. November
Weg des Le...
Was ich in...
In diesen Tagen...
Solche Geschäfte mach...
Ein Wirt...
Ich möchte nicht...
Solange ich es mit...
Was ich mir auf...
Zwei Unfälle in Jitau...
Gittau. An einer verkehrsreichen Stelle am Rathhausplatz...
Durch die Bahnschranken oder in den Straßengraben...
Vorschlüge für den Mittagstisch...
Am Sonnabend...
Reichs-Tomatenzuppe, Heilerische Voganzee...
Guter Appetit, ein wenig Salat, ein Glas Rotwein, ein Glas Weißwein, ein Glas Bier, ein Glas Sekt, ein Glas Limonade, ein Glas Mineralwasser, ein Glas Tee, ein Glas Kaffee, ein Glas Milch, ein Glas Obst, ein Glas Gemüse, ein Glas Fleisch, ein Glas Fisch, ein Glas Eier, ein Glas Brot, ein Glas Butter, ein Glas Öl, ein Glas Essig, ein Glas Salz, ein Glas Zucker, ein Glas Honig, ein Glas Marmelade, ein Glas Gelee, ein Glas Marmelade, ein Glas Gelee.

Weg des Leidens durch ein blutendes Land

Meine Flucht aus Katalanien

Was ich in Valencia und Barcelona erlebte / Von G. Everard, ehem. englischem Flieger in der Franco-Armee

Eine saubere Gesellschaft von Schiefern und Betrügern lernt G. Everard auf seiner Flucht durch Katalanien, die er in der Maske eines englischen Wülfenjägers durchführt, in Valencia kennen.

(1. Fortsetzung)

In diesen Tagen sollte ich auch kennenlernen, wer der oberste Organisator der Verfolgung Katalaniens mit Waren war. Es war niemand anderes als der Sohn des ehemaligen sowjetrussischen Botschafters in Madrid, der junge Kolenberg.

Solche Geschäfte machen nur Juden!

Ein Wülfenjäger aus England? Bei diesen Zeiten? Solche Geschäfte macht nur ein Jude. Der Mann ist keiner von unseren Völkern. Erkundige dich morgen bei Chaimes.

Ich wußte nicht, wer Chaimes war. Man hörte aber immer mehr jüdische und russische Namen in Valencia als heutzutage. Wer irgend etwas war oder ein Amt bekleidete, war ein Jude.

Bislang ich es mit den Offizieren der roten Bataillone zu tun hatte, war alles nicht angenehm. Hier mußte ich mich mit den Juden abgeben.

Man ist mir auf der Spur, sagte ich an diesem Abend zu Chaimes. Es gibt in Valencia Leute, welche es verheißt, daß ich bald in ein fremdes Land kommen werde.

Sie bringen die Bilderrollen selbst zum Schiff? antwortete Chaimes.

Ja, in dieser Nacht kam wieder ein Dampfer an, an dessen Heck der spanische Kommunisi Detero war. Das Schiff war direkt aus Amerika gekommen und war den nationalen Kriegsschiffen entwichen, indem es die englische Flagge gehisst hatte.

Das Schiff war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war, und war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war.

Das Schiff war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war, und war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war.

Das Schiff war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war, und war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war.

Das Schiff war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war, und war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war.

Das Schiff war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war, und war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war.

Das Schiff war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war, und war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war.

Das Schiff war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war, und war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war.

Das Schiff war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war, und war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war.

Das Schiff war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war, und war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war.

Das Schiff war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war, und war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war.

Das Schiff war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war, und war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war.

Das Schiff war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war, und war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war.

Das Schiff war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war, und war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war.

Das Schiff war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war, und war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war.

Das Schiff war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war, und war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war.

Das Schiff war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war, und war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war.

Das Schiff war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war, und war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war.

Das Schiff war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war, und war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war.

Das Schiff war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war, und war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war.

Das Schiff war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war, und war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war.

Das Schiff war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war, und war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war.

Das Schiff war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war, und war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war.

Das Schiff war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war, und war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war.

Das Schiff war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war, und war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war.

Das Schiff war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war, und war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war.

Das Schiff war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war, und war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war.

Das Schiff war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war, und war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war.

Das Schiff war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war, und war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war.

Das Schiff war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war, und war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war.

Das Schiff war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war, und war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war.

Das Schiff war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war, und war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war.

Das Schiff war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war, und war ein Dampfer, der unter dem Namen 'Detero' in der amerikanischen Presse bekannt war.

Ich reichte meinem sauberen Geschäftspartner das versprochene Geld, das er genau nachsähte und dann in die Tasche steckte.

Inzwischen begann der Dampfer zweimal zu tuten. Ich verabschiedete mich von Chaimes.

„Reben Sie wohl“, sagte er. „Wie war doch gleich Ihr Name? Nun, ja, Sie dürfen nicht glauben, daß Sie einen Bekannten kennen. Sie sind natürlich der englische Flieger.“ Ich wußte das vom ersten Tag.

„Dann muß ich Ihnen also mein Leben danken“, sagte ich, während mein dummes Herz heftig zu klopfen anfangte.

„Wie Sie wollen“, erwiderte Chaimes. „Was hätte ich davon gehabt, wenn ich Sie angeliebt hätte? Ihr Geld wäre doch nur in andere Hände gelangt. Man hat bei den Spaniern einen Neid dafür. Unser kleines Geschäft war mir lieber!“

Zeitungsblätter statt der Murrillos

Der Dampfer tutele jetzt dreimal, und ich sprang an Bord. Sofort nach der Ausfahrt öffnete ich die dicke Rolle. An Stelle der zusammengeknüllten, geflochtenen Murrillos war nur alles Zeitungsblätter in der Rolle.

Es war eine recht bittere Überraschung für mich. Ich wußte nicht, ob mich Chaimes nicht doch nach Barcelona weichen würde. Andererseits hatte er ja mein Geld erhalten. Diese Leute dienen nicht einmal ihrer eigenen Sache, wenn sie ein Geschäft machen können.

Wir nahmen nicht Kurs entlang der spanischen Küste, sondern fuhren auf hoher See in Richtung auf die Columbreros-Inseln.

Die See war ruhig, der Himmel klar. Plötzlich hörte ich im Osten ein Brummen. Flugzeuge, die von den Valencianern kamen. Es war nicht gerade angenehm, einmal zu hören, wie es ist, wenn man von nationalen Fliegern mit Bomben beworfen wird.

Das Brummen kam näher, nun konnte ich schon drei Flugzeuge ausmachen. Sie flogen gerade Kurs nach der spanischen Küste.

Das letzte der Flugzeuge konnte ich von den anderen und nahm Kurs auf unseren Dampfer. Ich lag an Deck und wandte mein Blick von den bombenbeladenen Flugzeugen. Jede Sekunde mußte der erste Einschlag kommen. Der Flieger umkreiste unseren Dampfer, dann nahm er wieder Kurs nach Westen und schien sich nicht mehr für uns zu interessieren. Der Dampfer schien ihm viel zu unscheinbar und unwichtig.

Augmaschine 15 Meter tief abgestürzt

Drei Verletzte Thale (Danz), 18. November.

Ein mit drei Kraftfahrern besetzter Sattelklemper stürzte bei der Talfahrt auf der vom Deventerplatz nach Thale führenden, freckenweise sehr abfalligen Steinbach-Ghaasse in einer Kurve an der sogenannten Dextertreppe 15 Meter tief in das Steinbachtal ab. Die 80 Zentner schwere Augmaschine blieb, nachdem sie mehrere Prellknie und Räder umgerissen hatte, strickumwickelt an einer stärkeren Gabel hängen. Während der Fahrlehrer Danne aus Quedlinburg und der Fahrgast Senner aus Thale aus dem Fahrzeug herabgesprungen wurden und mit leichten Verletzungen davon kamen, war der Besahler Kaufmann aus Thale auf seinem Sitz eingeklemmt. Erst nach großen Anstrengungen gelang es, ihn aus den Trümmern zu befreien. Schwer verletzt wurde er dem Quedlinburger Krankenhaus zugeführt.

Starke Schneefälle im Harz

Wernigerode, 18. November.

Nachdem in der vergangenen Woche vereinzelt leichte Schneehäuer niedergegangen waren, setzte sich im Brockengebiet und teilweise auch in der Umgebung von Wernigerode verstärkter Schneefall ein, der während der ganzen letzten Nacht andauerte. Bei Drei-König-Höhe erreichte die Schneedecke bereits eine Höhe von 30 bis 40 Zentimeter. Bis zum eigentlichen Brockengebiet hinauf steigert sie sich bis zu einem halben Meter. Die Brockenstraße ist dicht verschneit, so daß sofort Schneepflüge eingesetzt wurden, um den Kraftwagenverkehr aufrechtzuerhalten. Für Kraftfahrzeuge ist die Straße ohne Schneefallen nicht mehr passierbar. Die Stimmbedingungen werden von Stunde zu Stunde günstiger.

18 Grad Kälte im Hegergebirge

Hab Hinderberg, 18. November.

Über das Wochenende herrschte nachts im Hegergebirge eine Rekordkälte von 18 Grad. In den Kammlagen des Hegergebirges ist eine geflossene Schneedecke von 25 bis 30 Zentimeter Höhe zu finden, so daß bereits eifrig Wintersport geübt werden konnte.

Betrügerfrechheit

Opitz (Böhmen), 18. November.

In der Gemeinde Opitz bei St. Pölten im Egerland fand vorige Woche der reiche Hausbesitzer Emil Ruzsich. Einige Tage nach dem Begräbnis erhielt die Witwe, Frau Marie Ruzsich, den Besuch zweier Männer, von denen der eine den anderen gewissermaßen eskortierte. Der eine Mann gab sich als „Kommissar“ der Zollkontrolle in Prag aus, zeigte auf den anderen Mann, der einen sehr gedrungenen Eindruck machte, und erklärte, dieser zweite sei ein Vagabund, der eben festgenommen, und der ihm eingekerkert habe, daß er dem verstorbenen Herrn Ruzsich Waren verkauft habe, die aus Sachsen nach Böhmen geschmuggelt worden seien. Das sei natürlich strafbar. Er fordere die „Witwe Ruzsich“ im Namen des Kommissars auf, bekanntzugeben, was tatsächlich gekauft wurde.“ Die Witwe Ruzsich war natürlich überaus bestürzt, um so mehr, als der angebliche Kommissar der Zollkontrolle ein vergriffenes Buch aus der Tasche zog und darauf einige Paragraphen vorlas, aus denen hervorging, daß die Witwe Ruzsich entweder eine Geldstrafe von 700 Kronen (70 Mark) oder drei Monate Gefängnis abtun müsse. Der Kommissar der Zollkontrolle forderte die Witwe Ruzsich auf, zu wählen, ob sie die Geldstrafe zahlen oder aber gleich mit ihm kommen wolle, um eingesperrt zu werden. Daraufhin holte die Frau, die annahm, daß ihr verstorbenen Mann vielleicht doch geschmuggelte Waren gekauft habe, aus dem Nebenzimmer 700 Kronen und gab sie dem Kommissar, der mit seinem „Käufling“ abson, um sich selber nicht wieder blicken zu lassen. Der „Kommissar“ war etwa 40 Jahre alt und trat sehr sicher auf. Der „Käufling“ trug zur besseren Charakterisierung seiner Schmugglerrolle einen schabigen Rucksack.

um die wertvollen Bomben zu opfern. Wenn er gewußt hätte, daß dieses Schiff kostbare Schätze barg, wahrscheinlich sollte all dieses Gold nach Frankreich gebracht werden wie ehemals die Goldbarren der Madrider Nationalbank.

Von den Columbreros-Inseln ging es wieder nach der Küste. Am anderen Morgen waren wir um sechs Uhr früh in San Carlos, wo wir im Hafen ankernten. Die Strecke von San Carlos nach Barcelona durfte nur in der Nacht gefahren werden.

Sofort nach Ankunft wurde unser Schiff von bewaffneten Guardias asaltos besetzt, die unsere Ladung bewachten.

„Hoher Besuch“

Hier kam ein Zivilist an Bord, der sich dem Kapitän als Sekretär des Moskauer Konsulates bei der Valencia-Regierung, Pescara, vorstellte.

Offenbar handelte es sich bei dem Goldtransport um Bezahlung für nach Spanien geliefertes Kriegsmaterial. Wir selbst war alles andere als behaglich zumute. Jede Minute konnte meine Entdeckung bringen. Es kam alles darauf an, was Chaimes gemeldet oder nicht gemeldet hatte, und was dieser Chaimes von mir dachte, von dem die russischen Juden gesprochen hatten.

Die Offiziere und Hafenbeamten liehen mich jedoch in Ruhe. Im Gegenteil, sie schienen vor mir den größten Respekt zu haben. Wer auf einem Regierungsdampfer fährt, muß doch „oben“ gute Beziehungen haben. Es gab niemanden, der mich nicht gegrüßt hätte.

Ich konnte den Unterhaltungen dieser Herren mit dem Kapitän ungeniert zuhören. Man erfährt ja dabei eine Menge interessanter Tatsachen, die natürlich den Generalen Franco, nicht aber mir bekannt waren. Der Moskauer General Poginow wurde in Barcelona erwartet, ebenso der Kapitän Tschernossow. Sie sollten die Operationen der roten Truppen kontrollieren. In jedem spanischen Hafen sehen damals schon Beamte des russischen Geheimdienstes. Man erwartete große Materialsendungen aus Rußland.

Nachts verließen wir den Hafen von San Carlos. Ohne jeden weiteren Zwischenfall liefen wir am anderen Morgen in Barcelona ein. Im Außenhafen trieben viele Bojen.

Deshalb mußte es sich entscheiden, ob man mich verhaftete oder nicht. Aber niemand fragte nach meinen Papieren. Die Taktik, daß ich mit einem Regierungsdampfer ankam, genügte vollständig.

Während ich unschlüssig am Hafen stand und nicht wußte, wohin ich mich zuerst wenden sollte, sah ich auf einem gegenüber dem Kai verankerten Schiffe einige Schiffe aufblitzen. Wenige Sekunden später warf man einige Tote ins Wasser. Ein wenig erfreulicher Willkommensgruß in der schönen Stadt.

(Fortsetzung folgt)

kauf wurde.“ Die Witwe Ruzsich war natürlich überaus bestürzt, um so mehr, als der angebliche Kommissar der Zollkontrolle ein vergriffenes Buch aus der Tasche zog und darauf einige Paragraphen vorlas, aus denen hervorging, daß die Witwe Ruzsich entweder eine Geldstrafe von 700 Kronen (70 Mark) oder drei Monate Gefängnis abtun müsse. Der Kommissar der Zollkontrolle forderte die Witwe Ruzsich auf, zu wählen, ob sie die Geldstrafe zahlen oder aber gleich mit ihm kommen wolle, um eingesperrt zu werden. Daraufhin holte die Frau, die annahm, daß ihr verstorbenen Mann vielleicht doch geschmuggelte Waren gekauft habe, aus dem Nebenzimmer 700 Kronen und gab sie dem Kommissar, der mit seinem „Käufling“ abson, um sich selber nicht wieder blicken zu lassen. Der „Kommissar“ war etwa 40 Jahre alt und trat sehr sicher auf. Der „Käufling“ trug zur besseren Charakterisierung seiner Schmugglerrolle einen schabigen Rucksack.

„Meberfall“ auf kleine Mädchen. In der böhmischen Stadt Marienbad kamen des Morgens aufgeregt zwei kleine Mädchen in die Schule gelaufen und erzählten ihrem Lehrer, daß sie von Mäubern überfallen worden seien, die die Schultaschen gestohlen und damit die Flucht ergriffen hätten. Der Lehrer alarmierte sofort die Polizei, die den ganzen Wald absuchte. Trotzdem fand man nicht die geringste Spur von den „Mäubern“. Wie sich dann herausstellte, hatten die Mädchen die Geschichte von dem „Meberfall“ nur erfunden, um eine Ausrede dafür zu haben, daß sie die Schularbeiten nicht gemacht hatten.

Gandhi schwer erkrankt. Der Führer der indischen Freiheitsbewegung, der erst kürzlich seinen 68. Geburtstag feierte, konnte, mußte sich wegen schwerer Blutkreislaufstörungen in Raikutta in ärztliche Behandlung begeben. Sein Zustand wird als sehr ernst bezeichnet.

Des Kindes Frage. Mütterchen kam zur Mutter. „Mutti, hast du Vertrauen zu mir?“ „Ja, mein Kind.“ „Großes Vertrauen?“ „Ja, mein Kind.“ „Sag, Mutti, warum verflucht du dann immer die Sünderdase?“

Eine Kage reist erster Klasse

Newport, 18. November.

Ein reicher Einwohner von Panama-City erwartet unlängst auf einer Newporter Rabenausstellung eine mit dem ersten Preis ausgezeichnete flammende Kage, die den Namen „Prinzessin Mahala“ führt. Er wollte sie seiner Gattin zum Geschenk machen. Da er jedoch keine Rückreise nach Panama verschoben mußte und Wert darauf legte, daß das Geschenk rechtzeitig eintraf, bestellte er für die „Prinzessin Mahala“ eine Kabine erster Klasse, um die Kage allein von Newport nach Panama zu schicken. Er entrichtete dafür den vollen Fahrpreis von 600 Mark, den ein Erster-Klasse-Passagier auf dieser Strecke zu bezahlen hat. Dafür schickte ihm die Schiffahrtsgesellschaft zu, man werde der flammenden Kage einen eigenen Steward zur Verfügung stellen, der ihr pünktlich die täglichen Mahlzeiten serviere und sie auch sonst in jeder Weise bediene. So reiste die „Prinzessin Mahala“ in einem Luxusboot über den Ozean und ließ sich die Vederbissen, die man ihr täglich brachte, gar wohl schmecken.

Zum Kochen von Gemüse MAGGI'S Fleischbrühe DAS ist Qualität! 3 Würfel 10 Pf

## Rückspiegel — Winker — Verkehrssicherheit!

In Deutschland ist der Winker zu einem Ausstattungsgegenstand geworden, der an keinem Kraftwagen nicht fehlen darf. Die Halbsäbde mit dem Arm vor einer Richtungsänderung ist fast nur noch bei den Dieselmotoren, bei Hub- und Kraftfahrzeugen üblich. Jedoch auch hier sind in letzter Zeit Verbesserungen im Gange, die den Winker durch mechanische zu ersetzen. Unter den Kraftfahrern mühte es sich aber schon herumzuplätzen haben, daß das Vorhandensein eines Winkers an sich keinesfalls genügt. Im Interesse der Verkehrssicherheit müssen die vielen mangelhaften Winker endlich einmal ausgemerzt werden. Denn ein nicht gut funktionierender Winker ist kein Winker und daher auch kein Zeichen, das eine Richtungsänderung ankündigt.

Aber nicht immer trifft den Fahrzeuginsitzer an einer schlechten Winkeranordnung die Allerschuld. Es hat sich leider in den letzten Jahren die "Korbe" eingeschlichen, die Winker so klein und schmal wie nur irgend möglich zu machen. Fast immer ragen sie nicht genügend weit über den Wagenbau hinaus, so daß sie von den nachfolgenden Fahrzeugen erst sehr spät erkannt werden können.

Wiederum ist nun nicht notwendig, sich an jedem Verkehrsmittel zwei pendelnde große und lange Rundumwinker anbringen zu lassen, aber mindestens 20 Zentimeter müssen sie über die Karosserie hinausragen. Außer der Länge müssen sie aber noch über eine genügende Breite verfügen, und die schmalen, rotweiß gestreiften, dünnen "Arme" dürfen nicht mehr begehrt und angebracht werden. Man muß anerkennen, daß einige Hersteller am hinteren Ende der Karosserie Leuchtzeichen zur Unterstützung der Winker anbringen. Nichts gegen diese Verbesserung; aber es geht nicht an, wenn hier diese Leuchtzeichen in der Mitte, dort unten und anderswo verstreut rechts und links vom Nummernschild angebracht sind.

Obwohl die Winkerfrage mit einigem guten Willen in ganz kurzer Zeit gelöst werden könnte, verhält es sich mit dem Rückspiegel, ohne den heute kein Kraftwagen mehr auskommt. Es genügt jedoch auch in diesem Falle keineswegs, daß ein Wagen nur das Vorhandensein eines Rückspiegels nachweisen kann. Ist es lediglich ein kleiner kleiner Spiegel zu finden, der eine Beobachtung der hinteren Fahrbahn nur auf einige wenige Meter gestattet. Der Quartiermeister bei der Anbringung ist, daß der Spiegel zu hoch befestigt wird; er kommt nicht mit dem schmalen, tieferliegenden Rückspiegel überein. Die neuerdings angebrachten langen, schmalen, gebogenen und auch in ihrer Höhe nicht verteilbaren Spiegel vermindern den bisherigen Sehweite noch mehr als bisher. Nicht nur im Städte-, sondern auch im Überlandverkehr haben Winker und Rückspiegel eine wichtige Funktion erhalten. Wenn diesen beiden "Reinigungs" künftig mehr Bedeutung entgegengebracht wird, dann können sie wesentlich zur Erhöhung der Verkehrssicherheit beitragen.

Noel

## UNSER TOURENVORSCHLAG FÜR SONNTAG

### Heimatliche Täler und Höhen

Dresden — Freital — Pöschendorf — Kreischa — Reinsdorf — Luchau — Glasbütte — Liebstedt — Pirna — Dresden. Umgefahr 80 Kilometer.

Durch den Plauenischen Grund nach Freital. Beim Straßenbahnhof links im Passanten aufwärts nach Pöschendorf. Die große StraÙe querend, bald rechts auf auswärtsreicher Straße über Kleinarsdorf nach Kreischa. Beim Gasthof rechts an der Kirche vorbei ins Lungwintal. Dieses aufwärts bis zur Kirchschänke. Kurz hinter der Mühle StraÙenteilung, rechts über Kirchschänke nach Reinsdorf. Durch den Ort aufwärts bis zu der von Tippoldswalde kommenden Straße. Diese nach links über Luchau nach Glasbütte. (Unterwegs schöne Blicke auf Luchberg und Wilsch.) Durch die Stadt bis ins Mühlental. Dieses abwärts nach Oberschlottwitz. Kurz vor dem Bahnhof rechts über die Brücke. Stral hinauf nach Bertelsdorf. Weiter auf den Bergkamm. Hinunter nach Liebstedt. Über den Markt, im romantischen Seidenwintal abwärts nach Pirna. Links über Seidenau nach Dresden.

## Tempo ist schön, aber teuer

Ach, es ist schon etwas Schönes um den Kauf der Geschwindigkeit, noch dazu, wenn man ein modernes Fahrzeug hat, gute neue Straßen und — sich möglichst wenig darum zu kümmern braucht, ob man nun wirklich "wirtschaftlich" fährt oder nicht.

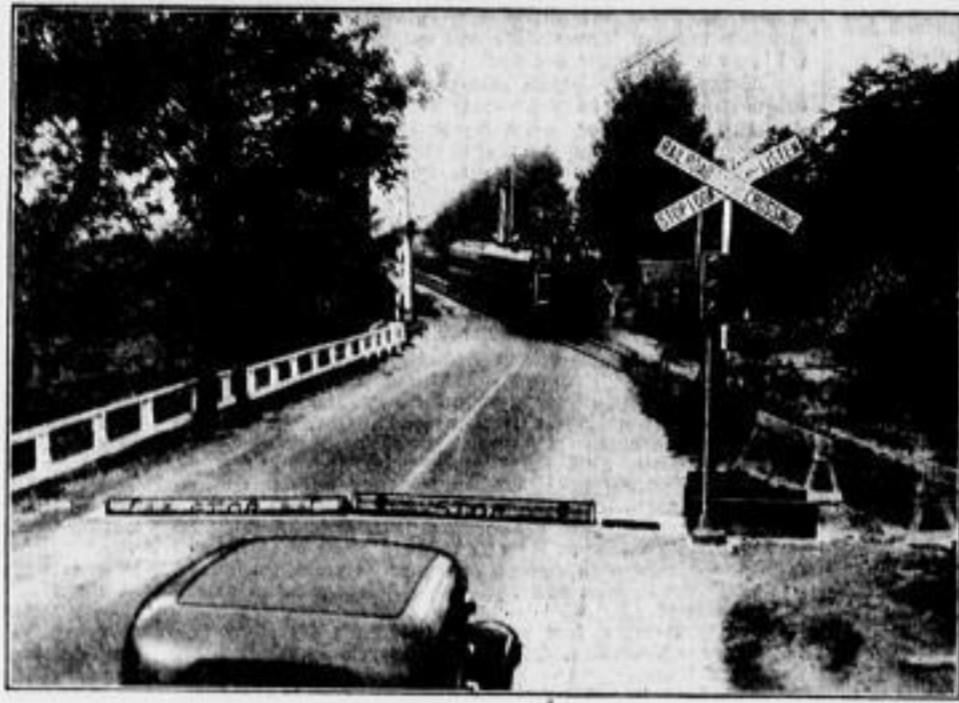
Dieses "wirtschaftliche" Fahren hingegen, wie können es auch "süßig" nennen, wird den Kraftfahrer mehr interessieren, der gezwungen ist, sich

### Weshalb ist Tempo teuer?

Hohes Tempo strengt den Motor an. Dieser wird heiß, das Öl verflüchtigt sich, die Schmierung, davon merkt der Fahrer nichts, nur die Temperatur des Kühlers, auch falls der Kühler durch seine Abkühlung seine Abkühlung verliert, der Motor

daß der Luftdruck in ihnen gelassen ist. Die Reifen sind durch die Reibung mit der Fahrbahn heiß geworden, die hohe Last der Gewebe, zerbricht und untergräbt die Luftpartikel der Decke. In dem heißen Reifen wird der Schlauch natürlich auch erhöht. Heiße Luft dehnt sich, der Luftdruck wird größer, er übersteigt die zulässige Höhe und überläßt sich dem Reifen. Auch hierunter wird unter Freund Schweißgeruch nicht viel merken. Er wird sich nur höchstens wundern, wenn nach 20000 Kilometern die ganze Decke rötlich in die Luft steigt, er wird dann auf den "schlechten" Gummi schauen, und was dann noch alles für Abwehrmaßnahmen ergriffen werden, um die eigene Schuld oder Unkenntnis zu verzeihen.

## Neuartige Bahnsicherung in USA



Aut. Atlantic

In Deutschland sind es Schranke und Lokomotive auf den Weisen, dazu die roten Querstreifen, endlich die Schienenkreuze. In Amerika läßt man beim Naben eines Juges eine verstellbare Bahnschranke mit den Worten "Stop" aus der Landstraße emportauchen. Das Wort "Stop" leuchtet rot auf, dazu ertönt ein lautes Glockensignal, wenn der Zug naht und schließlich ist das Schienenkreuz, wie man sieht, auch noch da. Also müßte auch der unachtsame Fahrer jetzt keinen Unfall mehr veranlassen.

über die Aufgaben für kein Fahrzeug Schadenhaft zu geben. Er vermeidet Zwischenfällen, bleibt bei einem guten, feinen Fahrer, der Gelassenheit und der Straße angebotenen Durchschlitt, kommt dabei bestimmt genau so gut weiter wie der Schnellfahrer, hat vielleicht weniger den "Kauf der Geschwindigkeit", dafür aber auch schon gar nicht das "schlechte Erwachen" daraus, wenn die finanzielle Seite des Tempos zur Debatte steht.

### Hohes Tempo frißt Benzin!

Das merkt man im allgemeinen sofort, wenn der Tank leer ist. Da mühen die Fahrer, und meistens bemerkt, auch durchaus richtige Angaben über den Benzinverbrauch des Fahrzeuges (Schrecklich wenig) und die Deutschen, die dann Korb und Brand über falsche Angaben geben, werden sich eines Besseren belehren lassen müssen, nämlich, daß die Angaben über den Kraftstoffverbrauch sich nur bei wirklich wirtschaftlichem Fahren bestätigen lassen. Es ist ja eigentlich ganz klar, daß der Motor, je mehr er leisten muß, um so mehr Kraftstoff verbraucht. Nur ein wird meist dabei übersehen, nämlich der Luftdruck, daß bei steigender Geschwindigkeit der Kraftstoffverbrauch geradezu um 20% wächst. Man soll es nicht glauben, das ein ganz friedlicher, normaler Wagen, der bei vernünftiger Fahrweise mit 7 Liter Kraftstoff auf 100 Kilometer auskommt, bei forcierterem Tempo bis auf 11 Liter auf 100 Kilometer steigt. Das liegt dann nicht etwa an einer besseren Ventilation oder sonstigen technischen Mängeln der Vergaseranlage, sondern nur daran, daß dieses Fahrzeug eben bei wirtschaftlicher Fahrweise, also einem Durchschnitt von etwa 60 Stundenkilometern keine hohe Leistung gibt, daß aber schon eine Erhöhung der Durchschnittsgeschwindigkeit um 10 Prozent ein Ansteigen des Kraftstoffverbrauchs um 30 Prozent verursacht.

### Hohes Tempo strengt die Reifen an

Weher mag es wohl kommen, daß bei den großen Rennen die Reifen in Rehen fliegen? Nun, Tempo, und das sind dann Spezialreifen! Andere normalen Reifen werden sich auch nicht sofort in Schichten auflösen, aber wir wollen einmal nach 30 Kilometern schauen, ob der Autokörper die Reifen anhalten: sie sind glühend heiß! Haben wir einen Luftdruckmesser zur Hand, dann werden wir schellen, läßt weiter, und das Tachometer pendelt um die Hundert herum... Der Schaden am Motor kommt erst viel später zum Vorschein, bei der Generalüberholung.

### Tempo mag sehr schön sein für den, der es sich leisten kann.

Wer aber die Reparaturen am Fahrzeug, an der Bereifung und vor allem aber seinen Kraftstoffverbrauch nicht bezahlen muß, der wird sehr bald zu einer ruhigen, nicht überhöhten, aber dafür gleichmäßigen Fahrweise kommen, die bei guten, so um 55-60 Stundenkilometern liegenden Durchschnittswerten jeden Fahrer glatt, jeder und — billig ans Ziel bringt.

Heinz W. Peters

## Aus dem Alltag des Kraftfahrers

### Reifen ausnützen!

Reifen ausnützen heißt Reifen sparen, und das tut not. Man soll also die Bremsen so lange fahren, wie es nur möglich ist; aber falsch wäre es, alles andere als langsam, wollte man sie gebrauchen, bis die Peinwand zum Vorschein kommt. Dann ist der Reifen völlig wertlos, muß weggeschleift werden, obwohl gerade kein "Körper" teurer und wertvoller ist als ein "Gummistück".

Wer ein geringes Reifenskonto haben will, macht es anders. Wenn der Gummi ziemlich weit abgefahren ist, aber eben noch das Gerüche sichtbar wird, läßt man die Reifen neu "beloben", mit neuer Luft befüllen. Natürlich nur, wenn die "Gartelle", der "Stoffkern", es wirklich noch aushält. Das vermag nur der Vulkaniseur zu beurteilen. Dies Verfahren spart eine Menge Geld, denn neue "Sohlen" kosten nur etwa die Hälfte von neuen Reifen.

### Warum ist kein Zündstrom da?

Oftentstlich wandert sich der Autofahrer, warum keine Zündkerze, die bisher einwandfrei gearbeitet hatte, nach einer Zeit nicht wieder anfangen will. Bevor er sich daran macht, eine unbewachte Untersuchung der elektrischen Anlage vorzunehmen, weil, wie er festgestellt hat, kein Zündstrom vorhanden ist,

schle er sich erst einmal den Verteiler an. Sehr häufig nämlich hat sich im Innern des Verteilers Feuchtigkeit niedergeschlagen, die dem Strom die Möglichkeit gibt, statt das schwerere Hindernis der Zündkerze zu überwinden, auf leichtem Wege in die Kasse des Fahrzeuges abzuschließen. Man braucht dann nur den Verteiler gut abtrocknen, um wieder einen tadellosen Zündstrom zu bekommen.

Wie die Feuchtigkeit in den Verteiler gelangt ist? Es ist das eine Kondensierbildung, wie man sie ähnlich an beklagten Fensterrahmen beobachtet. Die Ursache ist mit Sicherheit ein größerer Temperaturunterschied, wenn man z. B. den Wagen aus der Kälte ins warme oder aber aus dem warmen in die Kälte bringt.

### Wie man sich vor Diebstahl schützt!

Selber sind noch längst nicht alle Autos mit einem Sicherheitskloß versehen, das die Steuerung sperrt oder das Getriebe. Es ist deshalb für Tische ein leichtes, befristete Wagen zu entführen. Aber ebenso leicht ist es für die Wagenschreiber, sich bis zu einem gewissen Grade wenigstens gegen Autodiebstahl zu schützen. Es gibt da verschiedene Mittel, die am besten wirken, wenn man sie nicht einzeln, sondern zusammen anwendet.

Das Schließen des Benzinabzugs, das man aus Gründen der Sicherheit immer vornehmen

sollte, kann auch einen eiligen Dieb höchstens für einen Augenblick in Verwirrung bringen, wenn plötzlich der Motor laßt; wenn aber neben dem "offiziellen" Benzinabzug an verdeckter Stelle noch ein zweiter vorhanden ist, der geschlossen wurde, so wird dem Dieb das Entfahnen des Wagens schon etwas mehr erschwert. Auch das Herausnehmen des Verteilers aus dem Verteiler kann höchstens einen Gelegenheitsdieb in Verlegenheit bringen. Häufige Vertreter aus der Gasse der Langfinger haben nämlich wahrscheinlich Verteilerfinger der verschiedenen bekannten Fabrikate in der Tasche, weil sie den Teil kennen. Am wirkungsvollsten ist es, wenn man zwei Zündkabel miteinander vertauscht; dann nämlich ist es unmöglich, den Motor zum Anspringen zu bewegen, und die Verluste des Diebes, die Ursache zu finden, können auf beliebiger Straße wenigstens die Aufmerksamkeit der Polizei oder der Passanten erregen. Auf alle Fälle aber darf man selbst nicht vergessen, in welcher Weise man die Kabel vertauscht hat, da man sonst unter Umständen Schwierigkeiten hat, sie wieder in der richtigen Reihenfolge anzubringen! A und C jeder Sicherheit sind natürlich das Sicherheitskloß und das Verschließen der Türen, sowie das Hochrollen des Fensters.

Verantwortlich Hans Orth, Dresden. Zuschriften sind an die Redaktion der Dresdner Nachrichten, Abteilung „D.N. Kraftfahrer“, Dresden, Markstraße 44, zu richten.

# Fahr' Arctic Schmierstoff

## Reiner Arctic Schmierstoff

### Das berühmte Winter-Oel!

Für alle Temperaturen des Winterhalbjahrs (von +15° bis -30°)

Freitag, 19. Nov.  
Was die amerik...  
T.  
Einmal früher als...  
Vorstellungsbereich...  
Preissteigerung eine...  
Die Industrie ist...  
Technische Neuerung...  
Die neuen Model...  
14 int...  
Gelegentlich der...  
Die 14. Internation...  
Mit der Gröfnung...  
In Sachen gibt...  
Messeveranstalter...  
Das Schwabm...  
Zum 14. Ma...  
Die St.-Juni...  
18. Februar...  
Zur 100. Jah...  
1937





Familien-Nachrichten

Unser treuer Mitarbeiter

Herr Willy Eppich

Prokurist unseres Hauses

wurde am 16. November 1937 plötzlich aus seiner Tätigkeit heraus in die Ewigkeit abgerufen.

38 Jahre lang galt rastlos und unermüdet seine Arbeit uns. Wir haben einen guten, treuen und einfahrbereiten Arbeitskameraden verloren.

Dresden, 18. November 1937

Betriebsführer und Gefolgschaft Sörliger Waren-Einkaufs-Verein Aktiengesellschaft

Die Verlobung unserer einzigen Tochter Melitta mit Herrn Dr. Wilhelm Hofmeister geben wir hierdurch bekannt

Dresden, den 20. im November 1937

Meine Verlobung mit Fräulein Melitta Fuhrer beehre ich mich anzugeben

Coburg, Kaiserstraße 31



Warme, mollige Schlaf-, Reise- und Auto-Decken

Schafwolle u. Kamelhaar, in unseren guten, bewährten Qualitäten und in größter Auswahl

W. Metzler Altmarkt ABC

Amtl. Bekanntmachungen

Verkauf des Kanalbau im Herbstmühlenturm (teilw.) - Einheitskäufer - Versteigerung und Verbotung im Stadtbau für Tiefbau und Betriebe.

Recht des Bauern bei Frost - Sobald die Lufttemperatur am Morgen im Schatten auf 3 Grad Celsius unter Null sinkt, ist das Bauern nur zulässig, wenn Koppel verwendet wird.

Ueber den Nachlass des am 6. September 1937 verstorbenen Schriftführers Johannes Paul Neube in Dresden-N., Kleine Plauenische Straße 11

Das Amtsgericht in Dresden, Abt. IV.

Folgendes Grundbuch soll an der Gerichtsstelle Verkauft werden

Das Grundstück ist nach dem Grundbuch 8,1 Nr. 40 und nach dem Versteigerungsprotokoll 15 900 RM geschätzt.

Stellen-Angebote

Stellen-Angebote

Stellen-Angebote

Verkauf von Grundstücken dem Anspruchs des Gläubigers und den übrigen Rechten nachzugehen

Vereins-Drucksachen

kleinklaviers

REHFELD

ABLEN FAVORIT

DRESDEN

Wenig gepolte Pianos

Kleine Anzeigen

Stellen-Angebote

Stellen-Angebote

ATA billiger!

jetzt: Streuflasche (fein) 18 17,8 Paket (grob) 13 12,8

ATA putzt und scheuert alles! Vorzüglich bewährt auch zum Händereinigen.

IDEE Kaffee So beißt er nach der Grund-Idee: Er ist patentverbürgt viel reiner und im Geschmack entschieden feiner

Sächsische Familiennachrichten aus anderen Blättern

Kirchennachrichten

Evangelische Freikirchen

LOSE der Sächs. Landes Lotterie

BMW 2 Ltr. Ford V8

Der Orient-Teppich

Kaiser Die großen Textil-Stagen

W Begehrte S Umfahrentwicklung Die Umfänge des der haben sich wie die Pro Handel beim Reichsfa...

## Begehrte Süßwaren

### Umsatzentwicklung im Großhandel

Die Umsätze des deutschen Großhandels haben sich, wie die Forschungsstelle für den Handel beim Reichsfinanzministerium für Wirtschaftlichkeit feststellen konnte, auch im ersten Halbjahr 1937 weiterhin günstig entwickelt, und zwar übertrafen die Umsatzzunahmen in der ersten Hälfte dieses Jahres — soweit es sich übersehen läßt — in fast allen erfassten Großhandelszweigen die Umsatzerhöhungen des vergangenen Jahres. Sie betragen im Großhandel mit Fahrradern und Zubehör im Großhandel mit Fahrrädern und Zubehör in allen Fällen mehr als 10%; teilweise in allen Fällen mehr als 20%; während im großen Durchschnitt die Umsatzerhöhungen im ersten Halbjahr 1937 um 11% höhere Umsätze erzielte als in der ersten Hälfte des vergangenen Jahres. Wesentlich stärker war die

### Umsatzerhöhung im Süßwarengroßhandel (+ 24%)

Der stärkere Anstieg der Süßwarenumsätze ist einmal darauf zurückzuführen, daß die Verbraucherschaft bei steigendem Einkommen in stetig zunehmendem Maße auch an die Erleichterung ihrer weniger dringlichen Bedürfnisse denkt. Zum anderen waren die Rohstoffpreise am internationalen Markt nach den Hamburger Notierungen fast ausschließlich, was sich in den Großhandelspreisen und in den Einzelhandelspreisen der Süßwaren deutlich auswirkt. Im Tabakwarenhandel hat sich im ersten Halbjahr 1937 um 11% höhere Umsätze erzielt als in der ersten Hälfte des vergangenen Jahres. Wesentlich stärker war die

### Großhandel mit Textilwaren und Bekleidungsgegenständen

einsetzten. Sie lagen zwischen 17 und 27%. Besonders im Tuchgroßhandel liegen die Umsätze höher an. Die steigende Bedeutung, die dem Schweregroßhandel zukommt, zeigt sich in einer Zunahme seiner Umsätze um 20%. Im Großhandel mit Hautstoffen waren die Umsatzzunahmen in der gleichen Zeit mit 15% geringer. Durchaus gut war auch die Umsatzerhöhung im Großhandel mit Holzglas, mit Edelmetallwaren und mit Waren und Warenbestandteilen. Aufschluß über andererseits der Umsatzentwicklung im Großhandel mit Fahrradern und Zubehörteilen blieb die Umsatzsteigerung mit 7% hinter den sonst beobachteten Umsatzerhöhungen zurück.

## Italien und der Donauraum

### Zu neue Wirtschaftsabkommen mit Ungarn

In letzter Zeit waren in der Auslands- und Wirtschaftspolitik Meldungen verbreitet, daß Italien die auf Grund des Römischen Protokolls mit Österreich und Ungarn geschlossenen Wirtschaftsabkommen nicht mehr erneuern wolle. Demgegenüber wird nunmehr von unabhängiger italienischer Seite mitgeteilt, daß die in diesen Tagen geführten Verhandlungen mit Österreich und Ungarn zweifelsfrei, wie lebendig der Geist der Römischen Protokolle auch in seinen Auswirkungen auf das Gebiet des Handelsverkehrs ist.

Die in Rom geführten Verhandlungen über den italienisch-ungarischen Handelsverkehr sind, wie bereits kurz berichtet, abgeschlossen worden. Die bisher ungenutzten ungarischen bestehenden Weinverkaufsrechte, nach der Ungarn das Recht besitzt, 600.000 Hektar Wein nach Italien zu liefern, wurde verlängert. Italien wird künftig den ungarischen Weizen in Italien, die zum Teil transferierbar sind, beziehen. Weiter wurde vereinbart, daß der in der letzten Zeit erheblich angemessene Anstieg des ungarischen Verkehrs mit Italien durch eine Erhöhung der italienischen Ausfuhrkontingente für Getreide, Getreideerzeugnisse und solche Textilwaren abgedeckt werden soll, bei denen keine ungarischen Produktionsinteressen gefährdet sind. Es ist vor allem eine Erhöhung des Kontingents für Automobile sowie für Stiefel vorgesehen.

Die letzten Wochen verstrichen italienisch-österreichischen Wirtschaftsbeziehungen haben vor allem Abfluß.

## Zigaretten- und Tabakindustrie im Iran

Im Iran wurde kürzlich in Kantonien die Tabak- und Zigarettenindustrie, sowie des gesamten Tabakhandels die erste iranische Zigaretten- und Tabakfabrik in Betrieb genommen. Die neue Tabakfabrik, deren Gründung 80 Mio. Riads oder rund 800.000 Reichsmark, wird täglich 13,5 Millionen Zigaretten und 80 Tonnen verarbeitete Tabakblätter herstellen und auf den Markt bringen. Die Staatskasse erwartet hohe Einnahmen durch diese erste iranische Zigaretten- und Tabakfabrik. Die Zigaretten- und Tabakpreise im Iran wurden gegenüber den bisher geltenden Preisen um 70 v. H. erhöht.

## Echo der Roosevelt'schen Wirtschaftspläne

### Zelchen der Erholung an den Rohstoffmärkten

In die schon seit Monaten anhaltende Welle der Weltmarktstabilisierung als wichtiges Ereignis das am 10. November bekanntgemachte Wirtschaftsprogramm des amerikanischen Präsidenten Roosevelt. Die Antwort auf die in Aussicht genommenen Projekte lautet von Seiten der Warenmärkte für erste etwas negativ; denn die leichte Erholung, die besonders beim Getreide, der Baumwolle und anderen Artikeln in den letzten Tagen zu beobachten war, machte schon wieder einer Abschwächung Platz. Trotzdem steht es so aus, als ob in maßgebenden Kreisen der amerikanischen Wirtschaft die Konjunkturveränderung vom Beginn des neuen Jahres an wieder eine unverrückbare Beurteilung fände. Die vergangene Woche stand daher im Zeichen mehrsünder Schwankungen der Rohstoffpreise.

### Leichte Erholung in Chicago-Weizen

Besonders deutlich trat das Auf und Ab im internationalen Weizenhandel aus. In Reaktion auf die vorangegangenen Rückgänge der Getreideexportierungen in Chicago zeigte sich dort eine leichte Erholung. Buenos Aires dagegen wies mancherlei Unregelmäßigkeiten auf, wobei offenbar die politischen Verhältnisse in Brasilien ein Wort mitgesprochen haben. Uebrigens ist in Argentinien seit dem 6. November eine Forderung der Weizenausfuhr gegenüber den Nachbarländern eingetreten. Die klimatisch bevorzugen Distrikte Argentiniens haben soeben mit der Abklärung des Weizens begonnen. Nach allem was man hört dürfte der Ertrag ungefähr den des Vorjahres (18,8 Mill. Tonnen) erreichen, dem ein Exportüberschuß von rund 2,5 Mill. Tonnen entspricht. Nicht günstig klängen auch die Nachrichten über das Ergebnis der australischen Weizenenernte, die mit 4,4 Mill. Tonnen rund 10% über der vorjährigen liegt.

Ueber die Verhältnisse auf der nördlichen Erdhalbkugel wäre zu berichten, daß in der nordamerikanischen Union die Winterung 1937/38 hinsichtlich der Fläche kaum hinter der Ausdehnung der Jahre 1935/37 zurückbleibt. Einem Bericht des italienischen Landwirtschaftsministers ist zu entnehmen, daß der Weizenanbau Italiens für 1937 die Höhe von 80,5 (1936: 81) Mill. Doppelzentner erreichte. Die rumänische Produktion übertrifft diejenige der letzten fünf Jahre um 20.000 Waggons oder 40%. Die Sowjetunion soll nach englischen Berechnungen an sämtlichen Getreidearten 111 (77) Mill. Tonnen eingebracht haben.

### Ralle erhöht Hülfsfrüchte-Abfall

Der Eintritt kalten Wetters ist den Umständen mit ausgeprägten Wintergemäßigkeiten, also mit Hülfsfrüchten, sehr unzulässig gekommen. Nicht nur innerhalb Europas fanden ardhare Transporte von Land zu Land statt, sondern auch aus Südamerika und im Fernen Osten wurden ziemlich bedeutende Mengen der Arten Welt gehandelt. Das Interesse gehörte ziemlich gleichmäßig den Erbsen, den Bohnen und den Sojabohnen.

Brasilien hat sich nach dem Scheitern aller anderen Versuche, die Preissteigerungen, die Preis des Rohmarktes wiederherzustellen. Unterstützt wird es hierbei durch das erneute Sinken des Weizenmarktes, das Brasilien einen währungsstabilen Exportvorsprung gibt. Zunächst hält freilich die Unsicherheit noch an, und die Preise neigen eher noch nach unten. Sie blieben keineswegs auf

den Kaffee beschränkt, sondern zogen auch die Notierungen des Tees und des Kakaos nach sich. Beim Tee sprach vielleicht die Beobachtung mit, daß während des Oktober die Londoner Notierung um etwa 17 Mill. Pfund gestiegen sind. Die Preistrends der Erzeugung, also Schmalz und Butter, sind als fest anzusprechen, da namentlich in letzterem Fall, Materialknappheit besteht; hingegen gab die aus dem Pflanzenreich stammenden Öle und Fett im Preise nach.

### Baumwollpreise leicht erhöht

Trotz einer leichten Preiserhöhung ist die Lage der amerikanischen Baumwolle noch immer ziemlich verzerrt. Die Öffnungen richteten sich auf den Export. Aber die Nachfrage hat ihre Grenzen, weil dem Angebot an amerikanischer Baumwolle (etwa 22 Mill. Ballen) ein Angebot der Ernte in Höhe von 26,2 Mill. Ballen gegenübersteht. Bei der Wollle über Käufer und Verkäufer Zurückhaltung, da noch keiner von beiden zu übersehen vermag, wobei der Weg dieses Zwischenschlusses führt. Auf den Verflegerungen in Übersee ließ sich zwar der größte Teil des Angebotes unterbringen, aber der Absatz erfolgte häufig doch nur bei preldlichem Entgegenkommen. Bemerkenswert ist in die Haltung der Jute. Ueber recht gutes Geschäft berichten Produzenten und Händler von italienischem Markt.

Wenn nicht noch unerwartete Ereignisse eintreten, ist kaum damit zu rechnen, daß der für die internationale Kaufkraft entscheidende Gummiindex der Vereinigten Staaten merklich über den des Vorjahres hinausgeht. Damals betrug der Index etwa 579.000 Tonnen, für 1937 nennt man eine Ziffer von 575.000 Tonnen. Ob die leistungswichtige Schätzung zutrifft, bleibt abzuwarten. Der Oktoberverbrauch der Vereinigten Staaten ist gar auf 30.000 gegen 48.800 Tonnen im September und fast 50.000 Tonnen im Oktober 1936 gesunken. Immer dringlicher wird daher die Forderung nach einer Herabsetzung der Quoten, deren Ausmaß nach den letzten vorliegenden Nachrichten ungefähr 20% ausmachen dürfte.

### Kleine Besserung auch für Metalle

Nach längerer Zeit trat an den Metallmärkten zum ersten Male wieder eine Erholung ein. Die Ursache lag offenbar in Deckungen der Haifepartei. Ihr Umfang hielt sich aber in engen Grenzen. Das Interesse der Verarbeiter war so gering, daß lediglich stimmungsmäßig eine Besserung zu beobachten ist. Die Preisbildung war innerhalb der einzelnen Märkte recht unterschiedlich. Beim Kupfer entschlossen sich die Rohhändler der USA an einer Ermäßigung des Preises bis auf 11 Cent je Pfund, die Forderungen der Minen (12 Cent) können nur als nominell gelten. Das Zinn war insofern spekulativer Beteiligung lebhaften Schwankungen ausgesetzt. Bei letzten die der Rohhändlerbewegung am meisten Widerstand; es konnte sich aber den Einflüssen der übrigen Metalle nicht entziehen und sank ungenügend in den USA erneut um 5 Cent. In Italien eine freundlichere Marktstimmung erkennen.

### Der Londoner Goldpreis

betrug am 18. November für eine Unze Feingold 150 Schilling 11,5 Pence gleich 60,7741 RM, für ein Gramm Feingold demnach 40,671 Pence gleich 2,7885 RM.

## Bier soll typisiert werden

### Neuordnungen in der Brauwirtschaft geplant

Wie verlautet, sind von ausländischer Seite in Kürze für alle deutschen Brauereien verbindliche Bestimmungen zu erwarten, die den Wettbewerb zwischen Lagerbier und Exportbier regeln und eine Vereinigung des Exportbiermarktes herbeiführen sollen. Es wird eine Zulassung der Biere vorgenommen werden. Zudem wird im Interesse der Preisstabilität künftig auf jeder Bierflasche neben der Brauereimarkte die Gütebezeichnung angebracht werden, um dem Verbraucher volle Klarheit über die Qualität des jeweiligen Bieres zu geben.

Weiter wird auch die regionale Verankerung in der lokalen Bierversorgung geregelt werden. Um eine einheitliche Regelung der Frage der Nebenleistungen der Brauereien gegenüber den Wirten herbeizuführen, soll künftig in jedem Brauwirtschaftsverband ein Ausschuss gebildet werden, der zu gleichen Teilen aus Brauereien und Wirten zusammengesetzt ist. Diese Ausschüsse werden eindeutige Richtlinien über die Auslegung und Anwendung der Verordnung IX der Hauptvereinigung der Deutschen Brauwirtschaft ausarbeiten, die in die Marktordnung der in Betracht kommenden Gebiete eingebaut werden sollen. Wie weiter ver-

lautet, besteht auch die Absicht einer Vereinheitlichung der Biersteuer durch eine spätere Überführung der Gemeindebiersteuer auf die Reichsbiersteuer.

### Der größte Bierabnehmer der Tschechoslowakei

#### Noch immer Deutschland

Der Bierausfuhr der tschechoslowakischen Brauereien in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres hat sich von 5,87 Mill. Hektolitern auf 6,88 Mill. Hektoliter erhöht. Obgleich sich eine Steigerung um 8,5 v. H. ergibt, erreicht die Biererzeugung noch nicht 75 v. H. der Erzeugung des Jahres 1936. Die Bierausfuhr liegt um 22,8 v. H. und zwar auf 7,920 Hektoliter gegen 6,400 Hektoliter im Vorjahr. Der größte Bierabnehmer blieb Deutschland mit 4,778 Hektoliter. Deutschland nahm auch in diesem Jahr noch über die Hälfte der tschechoslowakischen Bierausfuhr auf. Die Rohausfuhr lag mengenmäßig auf 60.821 Tonnen gegen 50.084 Tonnen im Vorjahr. Die Hopfenausfuhr betrug in den ersten neun Monaten 2547 Tonnen und lag mengenmäßig um 50 v. H. gegenüber dem Vorjahr. Die größten Hopfenabnehmer waren die Vereinigten Staaten, Belgien, Deutschland und Frankreich.

## Forschungsstätte für Metalle

### Ankündigungen von Oberst Vöb

Vor einem geladenen Kreise von Vertretern der autonomen Behörden und der Industrie sprach der Chef des Amtes für deutsche Roh- und Werkstoffe, Oberst des Generalstabes Vöb, über die Notwendigkeit der Metallwirtschaft im Vierjahresplan. Die Veranstaltung hatte den Zweck, die Industrie mit den Richtlinien der Metallwirtschaft bekanntzumachen.

Aus seinen Ausführungen ergab sich, daß Magneesium vorläufig das einzige Nicht-eisenmetall ist, an welchem wir Ueberflus haben. Bei sämtlichen anderen Metallen herrscht infolgedessen Mangel, als die deutsche Erzeugung zur Zeit noch unzureichend ist. Bei Aluminium und Zink wird allerdings in absehbarer Zeit die Erzeugung auf die erforderliche Höhe gebracht werden. An Hand eines besonderen Beispiels wies Oberst Vöb auf die ganz allgemein bestehende Möglichkeit hin, daß die Verknappung an Schwermetallen durch Verknappung der heimischen Produktion und durch Senkung des Bedarfs bereits schon jetzt wirksam vermindert werden könne. Um den dann noch bestehenden Bedarf zu befriedigen, kann, wie Oberst Vöb betonte, mit anderen metallischen oder nicht metallischen Austauschstoffen wirksam gearbeitet werden, wie z. B. mit Aluminium- und Magnesiumlegierungen, Kunst- und Pressstoffen, Holz, Glas und Porzellan.

Praxis und Wissenschaft würden die Eigenschaften der deutschen Metalle immer gründlicher erproben und neue Legierungsmöglichkeiten finden. Zur Unterstützung dieser Forschung beabsichtigt, wie Oberst Vöb mitteilte, das Amt für deutsche Roh- und Werkstoffe im Einvernehmen mit dem Reichsbeziehungsministerium, das metallischen manganischen Rohstoffen eine noch zu bestimmenden Technischen Hochschule zu einer großen Forschungsstätte für Metallherstellung auszubauen, ähnlich wie das durch die Schaffung von Kaiser-Wilhelm-Instituten für viele Forschungsgebiete bereits geschehen ist.

### Zuwendungen an Schwiegereltern nicht abzugsfähig

Nach einem Urteil des Reichsfinanzhofes vom 25. August 1937 (VI A 406/37) sind Zuwendungen an Schwiegereltern bei der Steuerentlastung nicht abzugsfähig, da den Kindern eine Unterhaltspflicht gegenüber ihren Eltern gegenübersteht. Der Steuerpflichtige kann daher, wenn seine Frau mit ihm zusammen veranlagt wird, die Zuwendungen an seine Schwiegereltern vom Einkommen nicht absetzen, weil die Schwiegereltern gegenüber der Tochter unterhaltspflichtig sind. Die Belastung des einen Ehegatten trifft steuerlich in gleicher Weise auch den anderen.

### Beschwerden gegen die Marktordnung

Der Reichsbauernführer hat eine Verfahrensordnung der Beschwerdeauschüsse für die Beschwerdeauschüsse beim Reichsministerium und seinen Zusammenschlüssen erlassen. Die Beschwerdeauschüsse sind zur Entscheidung von Beschwerden gegen Maßnahmen zur Durchführung der Marktordnung eingerichtet worden.

Der Beschwerdeauschuss entscheidet in der Besetzung mit dem Vorsitzenden und mindestens zwei Beisitzern, die zunächst den beteiligten Wirtschaftsprüfern entnommen werden sollen. Der Beschwerdeauschuss muß binnen zwei Wochen nach Veröffentlichung oder Zugang der beantragten Anordnung oder Entscheidung anrufen werden. In der Beschwerdefrist soll der Sachverhalt so erschöpfend dargestellt sein unter Benennung der erforderlichen Beweismittel, sowie unter Beifügen der zur Klärung des Sachverhaltes notwendigen Schriftstücke und Belege. Jeder Partei ist Gelegenheit gegeben, zu dem Vorkommen der Gegenpartei Stellung zu nehmen. Das Verfahren der Beschwerdeauschüsse soll nach Möglichkeit beschleunigt werden. Im Falle der mündlichen Verhandlung soll die Entscheidung möglichst nach einer Verhandlung erfolgen.

### Geld- und Börsenwesen

#### Sächsische Bodencreditanstalt, Dresden

Auf Grund eines Prospektes sind 4,5%ige auf den Inhaber lautende Hypothekendarlehen Reihe 24 im Betrage von 10 Mill. RM der Sächsischen Bodencreditanstalt in Dresden zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse angeht worden. Am 30. September betrug der Bestand an zur Deckung bestimmten, in die Deckungsregister eingetragenen Gold- und Reichsmark-Hypotheken 825.225.293 RM, sowie der Gold- und Reichsmark-Kommunal-Zarfen 45.772.806 RM. Zugewogen waren in Umlauf an Gold-Hypotheken 331.240.085 RM, an Reichsmark-Hypotheken 2.789.800 RM, an Gold-Kommunal-Schuldverschreibungen 85.090.035 RM und an Reichsmark-Kommunal-Schuldverschreibungen 11.000.602 Reichsmark.

#### Gold aus Amerika für Frankreich

Die „Normandie“ ist von Neuport kommend mit einer Ladung von 102 Tonnen und 12 Millionen Gold in Wert von 400 Millionen 800 Millionen Franken in Le Havre eingetroffen. Die Ladung ist für die Bank von Frankreich bestimmt.

Stahlmatten  
Lüftungsmatten  
Wollunterbetten  
in großer Auswahl

# DRESDENSIA

Neustädter Markt 1, Waisenhausstr. 27.

Berliner Schluß- und Nachbörse vom 18. November

Am Verlauf vermehrte sich an den Aktienmärkten keine bestimmte Tendenz herauszubilden. Unter dem Einfluß der betrübenden Weltwirtschaft...

Rhein-Mainische Börse Frankfurt vom 18. November

Au Beginn der Abendbörse herrschte fast völlige Gleichgültigkeit. Da der Kursrückgang wiederum sehr gering war...

Chemnitzer Getreidegroßmarkt vom 18. November

Weizen, Gabelpreis 108 bis 109, Weizenpreis 104 bis 105; Roggen, Gabelpreis 102 bis 103, Weizenpreis 100 bis 101...

Hamburger Warenmarkt vom 18. November

Kaffee: Mit dem Anlande entwickelte sich das übliche Bedarfsgeschäft. Der Umsatz war ein beträchtlicher...

Raffinierter Zucker: Infolge der unüblichen Weltmarktlage hielt sich der Konsum weiter zurück. Raffinierter Zucker...

Von den Warenmärkten

Russlandswaren: Greifbare Ware lag ruhig und abwartend. Tsch. Artikel waren unverändert...

Wollwaren: Tsch. Artikel waren unverändert. Greifbare Ware lag ruhig und abwartend...

Wollwaren: Tsch. Artikel waren unverändert. Greifbare Ware lag ruhig und abwartend...

Wollwaren: Tsch. Artikel waren unverändert. Greifbare Ware lag ruhig und abwartend...

Wollwaren: Tsch. Artikel waren unverändert. Greifbare Ware lag ruhig und abwartend...

Amerikanische Warenmärkte: Baumwolle, Getreide, Zucker, etc.

Table with columns for market type, date, and price. Includes sections for 'Raffee' and 'Baumwolle'.

Table with columns for market type, date, and price. Includes sections for 'Baumwolle' and 'Metalle'.

Abschlüsse und Geschäftsberichte

Kontoprot. AG, Berlin: Nach Abgang familiärer Verbindungen wird ein Nettogewinn von 802 RM ausgewiesen...

Cönsbrüder Kupfer- und Drahtwerk, Cönsbrück: In der Generalversammlung wurde der Abschluß für 1936/37 mit wieder 9% Dividende genehmigt...

Devisenkurse

Table of exchange rates for various currencies including London, New York, and others.

Hauptversammlungen

Deutsches Reichs-Kohlen-AG für Bergbau und Hüttenbetrieb, Dortmund: In der Generalversammlung ist der 1936/37 erzielte Bilanz...

Verschiedenes

Neue Zeitschriftenblätter: Der Zeitschriftenrat hat im Hinblick auf wirtschaftliche Notwendigkeiten...

Verkehr

Das erste deutsche Industrie-Großhandelsunternehmen: Als erste deutsche Industrie-Großhandelsunternehmen...

Neues internationales Eisenbahnabkommen

Am 1. Oktober 1936 in Kraft: In Wien fand unter dem Vorsitz von Bundesrat Wirth eine diplomatische Konferenz statt...

Neues internationales Eisenbahnabkommen

Am 1. Oktober 1936 in Kraft: In Wien fand unter dem Vorsitz von Bundesrat Wirth eine diplomatische Konferenz statt...

Verkehr

Das erste deutsche Industrie-Großhandelsunternehmen: Als erste deutsche Industrie-Großhandelsunternehmen...

Verkehr

Das erste deutsche Industrie-Großhandelsunternehmen: Als erste deutsche Industrie-Großhandelsunternehmen...

Verkehr

Das erste deutsche Industrie-Großhandelsunternehmen: Als erste deutsche Industrie-Großhandelsunternehmen...

Verkehr

Das erste deutsche Industrie-Großhandelsunternehmen: Als erste deutsche Industrie-Großhandelsunternehmen...

Verkehr

Das erste deutsche Industrie-Großhandelsunternehmen: Als erste deutsche Industrie-Großhandelsunternehmen...

Verkehr

Das erste deutsche Industrie-Großhandelsunternehmen: Als erste deutsche Industrie-Großhandelsunternehmen...

Vertical advertisements on the right margin including 'Keringe in', 'Käse für', 'Edamer', '75 Jahre', 'Ein Anruf genügt', 'Musterkoffer, Autokoffer', 'Kaffee-Großhändler', 'Läuferstoff', 'Sind's die', 'Balsam', 'Schuh-Oe'.



### Heringe in feinen Soßen

Fettheringe in Tomatensoße mit Öl V-Ovaldose	.32	Bratheringe in Burgundersoße V-Ovaldose	.35
Fettheringe in Senfsoße V-Ovaldose	.38	Bratheringe in Champignonsoße V-Ovaldose	.38
Fettheringsfilets in Tomatensoße mit Öl V-Ovaldose	.40	Heringsfilets geräuchert, in Champignon- soße	.45

### Käse für den Abendtisch

Limburger Halbblock 25% Fett i. T. . . . . 250 g	.28	Holl. Gouda Fettkäse 40% Fett i. T. . . . . 250 g	.55
Edamer Halbblock 25% Fett i. T. . . . . 250 g	.38	Edamer Fettkäse 40% Fett i. T. . . . . 250 g	.55
Tilsiter Beisortierfettkäse 50% Fett i. T. . . . . 250 g	.44	Allg. Emmentaler Vollfettkäse 45% Fett i. T. . . . . 250 g	.66

3% RABATT IN MARKEN

**75 JAHRE GÖRLITZER**  
WAREN-EINKAUFS-VEREIN A.G.

**Ein Anruf genügt!**  
Bau- und Möbelleisterei  
**Georg Heinze**  
in Georg Meißel Heinze  
Gärtnergasse 8  
15464

**Briefmarken**  
Sammlung und Einzelmarken kauf  
Selt., Dresden, Diktoriastraße 19

**Musterkoffer, Autokoffer**  
alle Lederwaren, Reparaturen  
**M. Bruno Thomass**  
Küfer- und Lederwaren-Fabrik  
Lindauerstr. 14, Reichsstr. 4  
König-Johann-Str. 10, T. 41208

**Such Dein Leuchtgerät**  
Dir aus:  
**OSRAM-HAUS**  
RUHLAND & CO.  
Liliengasse 12-Ecke Rühmberg  
Das Haus des Lichts

**Kaffee-Großrösterei**  
**NOACK**  
DRESDEN  
PRIESENASSE 3  
Café . . . . . Pfd. 1.80  
Solohaber m. Mispaggen Pfd. 2.20  
Karlshaber Mischung Pfd. 2.40  
Ebenmischung 1.95  
zu unvollständiger  
Güte, ist u. häufig 90.

**Gebrauchte Möbel kauft**  
vom einloch. Schrank bis z. besten Einrichtg.  
Lichte Tisch- und Ungerfische, kuh. Möbel.  
3399 Schöneberg-Str. 10, P. 8. am Schloßgarten  
Rathkestraße 1. Sammler. 25246.

**CIRCUS**  
**BUSCH**  
BERLIN  
gab gestern in Dresden,  
Sarrasani-Platz, vor aus-  
verkauftem Hause seine  
mit großer Spannung er-  
wartete Eröffnungs-Vor-  
stellung. Es

**KAM**  
so, wie es von dem  
weltberühmten Circus  
Busch aus Berlin gar  
nicht anders zu erwar-  
ten war: das volle Haus  
raute beifall, denn mag

**SAH**  
unvergleichliche Leistun-  
gen, die selbst die höch-  
sten Erwartungen noch  
weit übertrafen. Busch-  
Berlin mit dem Spiel-  
plan der Höchstleis-  
tungen

**SIEGTE**  
hundertprozentig über  
alles bisher auf circen-  
sischem Gebiet Gesehe-  
ne. Nur kurze Zeit bleibt  
Busch-Berlin in

**Dresden**  
Täglich abends 8 Uhr das stets  
unveränderte

**SENSATIONS-  
PROGRAMM!**

Jeden Mittwoch, Sonnabend und  
Sonntag auch 3.30 Uhr nach-  
bei halben Preisen für Kinder  
von 2-12 Jahren auf allen Plätzen  
ab 80 Pfg. aufwärts.

Vorverkauf: Circuskassen ab  
10 Uhr früh geöffnet. Kassentel-  
ephon: 50948, sowie Verkehrs-  
verein, Ruf 21834, Verkehrsbüro,  
Altmarkt, Ruf 23707, Invaliden-  
denk, Ruf 12513, Kaufhaus Reka,  
Ruf 25481

**Mönchshof**  
Seltene Einkäufe  
Große Bräutigamstraße 12  
Feeling, Boabierfest  
verbunden mit  
Gänse- u. Hasen-Essen

**Felle kauft** Richte Dore  
Königsplatz 10 Br. L. Dr. Radt.

**Läuferstoffe Teppiche Linoleum**  
Große Auswahl  
Niedrige Preise  
**Gebrüder Lingke** An der Kreuzkirche 1b

**PFARR**  
Vertrieb  
Schneidersg.

**Mob. Küche**  
eigenem Koch-, 6 Stell.,  
m. Stumpfen, 20,  
für 136 Mark  
Möbel-Ehrlich  
Königsplatz 70

**Koffer**  
aus Le Autocue, echt Vulkanlith, echt Cord  
und Leder finden Sie in guter Qualität  
schon zu den niedrigsten Preisen bei  
Thomas Jun., Prager Str. 58 Ref. 19 116

**Tee Philipp**  
a. d. Kreuzkirche 2  
Ecke gr. Kirchpasse

**Sind's die Füße**  
trag  
**Balsama**  
D.R.G.M.  
der gute  
orthopädische Schuh  
für Damen und Herren  
Alleinverkauf:  
**Schuh-Oestreich**  
5 Verkaufsstellen

**Statt besonderer Meldung!**  
Arndt & Hoeg, das Zigarrenfachgeschäft  
für Alle (Inh. Herbert Otto), Seestraße 18  
(Staatsbank) erlaubt sich mitzutellen,  
daß es Qualitäts-Zigarren in der Preis-  
lage von 10 Pf. bis 3.50 M. am Lager hält.

**HINZELMANN**  
Leselampen, Tischlampen  
sehr preiswert  
Pirnaischer Platz

**Rosen**

Hose für Herren, aus dunkelgestreiften  
Stoffen, in verschiedenen Größen vorrätig,  
besonders preiswert . . . . . K 5.58, 4.61, 4.12, 2.86

Hose für Herren, Knickerbocker, aus modern  
gemusterten Cheviotstoffen, lang und weit ge-  
arbeitet, besond. preisw. . . . . K 6.55, 4.38, 2.95

Hose für Herren, Breeches, aus haltbaren  
Stoffen, in braun und grau, mit doppeltem  
Gesäß gearbeitet . . . . . K 11.15, 8.24, 6.30

Hose für Herren, Knickerbocker, aus modern  
gemusterten Cheviotstoffen, lang und weit ge-  
arbeitet, gute Passform . . . . . K 11.15, 8.24, 7.27

Hose für Herren, aus verschiedenfarbigen  
Stoffen, mit Hundbund und Umschlag ge-  
arbeitet. . . . . K 14.06, 11.15, 7.27

Hose für Herren, dunkelgestreifte Stoffe, zum  
Schwarzen Salto zu tragen . . . . . K 16.-, 12.12, 7.71

Für unterlegte Herren . . . . . K 22.32, 14.06, 11.15

**Beachten Sie unsere Schaufenster  
in der Schreibergasse**

Unsere Preise sind um 3% gesenkt,  
da ein Barabbatt nicht mehr gewährt wird.  
Zahlungserleichterungen bis 4 gleiche  
Monatsraten bei 3% Aufschlag  
Unsere Versand-Abteilung erledigt für aus-  
wärts Wohnende umgehend alle Bestellungen

Für den guten Einkauf  
**Renner**  
- am Altmarkt

Seit 1854 im alleinigen Besitz der alteingesessenen rein arischen Familie Renner

**Erst mal kosten, —**  
dann urteilen Sie bitte über  
**Kuchenjunge-Stollen „1937“**  
Große Probescheibe 12 und 15 Rpf.

Wir verarbeiten außer besten Fettstoffen, z. B. guter  
Markenbutter, sorgfältig erprobte Qualitäts-  
mehle, saftig-würzige Sultaninen, süße und  
bittere Mandeln, Zitronat, **nur** garantiert  
reine Edel-Naturgewürze.

Und nun unsere Preise:  
**Kuchenjunge's „Erste“**  
mit Markenbutter gestrichen  
**Rosinenstollen**, zirka 1 1/2 Pfund . . . . . RM. 1.15  
**Rosinenstollen**, zirka 3 Pfund . . . . . RM. 2.30  
**Mandelstollen**, zirka 1 1/2 Pfund . . . . . RM. 1.30  
**Mandelstollen**, zirka 3 Pfund . . . . . RM. 2.60  
Bei 5 Stück billiger

**Kuchenjunge's „Zweite“**  
**Rosinenstollen**, zirka 1 1/2 Pfund . . . . . RM. 1.—  
**Rosinenstollen**, zirka 3 Pfund . . . . . RM. 2.—  
Bei 5 Stück billiger  
**Kaffeebrotstollen**: Rosinen .. RM. .50, Mandel .. RM. .60

Unsere beste Sorte „Gleichwertig dem Hausbackenen“  
zirka 2 und 4 Pfund schwer, zu RM. 2.20 und 2.40 für Rosinen- und  
RM. 2.55 und 3.10 für Mandelstollen empfehlen wir besonders

**Kuchenjunge**  
Eigene Groß-Konditorei, Bäckerei u. Brotfabrik  
Moderne Kaffee-Rösterei unter Leitung eines  
erfahrenen Hamburger Kaffee Fachmanns  
**20 Verkaufsstellen**  
in Dresden und Umgegend

... es entstand die bange Frage: Ist mein Junge auch wirklich mein Kind? Antwort gibt Ihnen der Erich-Waschneck-Fanal-Film der Ufa!

# Streit um den Jo

nach dem in der „Woche“ erschienenen Roman von Hedda Westenberger mit Lil Dagover \* Willy Fritsch \* Maria v. Tasnady Ernst Waldow, Eva Tinschmann, Eberhard Itzenplitz, Claus Detlef Sierck  
Spielleitung: Erich Waschneck  
Ein abenteuerliches Schicksal zwischen Mutter und Kind entwickelt sich vor dem interessantesten Milieu der europäischen Gesellschaft Alexandriens  
**Ein neuer, ungewöhnlicher Filmstoff!**

**Erstaufführung HEUTE Freitag UFA-PALAST**

Anfangszeiten:  
Wo: 4 615 830 Uhr  
So: 215 430 645 9 Uhr

Bavariawoche und Kulturfilm: „Gesunde Frau — gesundes Volk!“



der Offiziere im Stab des Generalkommandos 69, dargestellt von: Mathias Wieman / Heinrich George / Willy Birgel / Paul Otto / Hannes Steizer / Ernst Karchow / Christian Kayssler  
in dem von Karl Ritter inszenierten großen Filmwerk der Ufa:

# Köpfe „Unternehmen Michael“

nach dem gleichnamigen Schauspiel und unter Mitarbeit von Hans Fritz von Zwehl. — Staatspolitisch u. künstlerisch wertvoll —  
**Ein kühner Vorstoß des deutschen Films —**  
dem in seiner menschlichen ergreifenden Handlung und seiner künstlerischen Gestaltung kein bisheriger Kriegsfilm an die Seite gestellt werden kann. Eine der Oeffentlichkeit unbekannteste Welt: das Gehirn einer Schlacht — der Generalstab eines Armeekorps. Ein Thema für die Generation des Weltkrieges, für die Frauen und die Jugend der Gegenwart

Deulg-Tonwoche u. Kulturfilm: „Blaue Jungens am Rhein“  
Das Trompeterkorps des Art.-Reg. 4 unter Obermusikmeister Waldow spielt heute Freitag in der 8.30-Uhr-Vorstellung vor dem Hauptfilm

**HEUTE Freitag CAPITOL**

Jugendliche haben Zutritt!  
Wo. 4 615 830 Uhr  
So. 215 415 630 845

## Regina 3 Uhr

Täglich Polizeistunde

**Sächsische Staatstheater Opernhaus**  
Außer Anrecht

8 Sonderkonzert der Sachs. Staatskapelle  
Musikleiter: Dr. Karl Böhm  
1. Wagner's Siegfried: Vorspiel zur Oper „Der Schmied von Marienburg“  
2. Wagner, Siegfried: Konzert für Violine  
Solist Konstantin W. Roth  
3. Liszt, Franz: Les Preludes  
4. Wagner, Siegfried: Vorspiel zum „Parsifal“, das jeder mitbringt!

5. Wagner, Siegfried: Sang der Nixen aus der Oper „Der Friedensengel“  
6. Wagner, Richard: Vorspiel und Liebestanz aus „Tristan und Isolde“  
Ende gegen 1/10 Uhr  
NSK 10301-10300 15701-15700

**Schauspielhaus**  
Außer Anrecht

8 Prinz von Dänemark  
Trauerspiel von Shakespeare  
Musikleiter: B. Eichhorn  
Claudius Holtensteg  
Hamlet Volckmar  
Gertrude Volckmar  
Geist von Hamlets Vater Lindner  
Horatio Portloff  
Polonius Klingenberg  
Larinius Dalow  
Ophelia Dalow  
Fortinbras Hamel

Ende 1/12 Uhr  
NSK 9001-9700 16251-16300  
und Nachholer

Spielplan: Sbd. Bengalische Zukunft, Stg. Die Jungfrau von Orleans, Mo. Das Spiel von Prinzentrab

**Theater des Volkes städtisches Theater am Albertplatz**  
Ring 4

1/19 Das Land des Lächelns  
Operette von Franz Lehár  
Musikleiter H. Leyendecker  
Oral Lichtfeld v. Hendrichs  
Lisa Suchy u. U.  
Pottenstein Schroeger  
Prinz Sou-Chong Lemke  
Mi Fee v. Reichlin  
Tschang Döbberlin  
Oberwach Fleck

Ende 11 Uhr  
NSK 4101-4200  
Sbd. Das Land des Lächelns

**Komödienhaus**  
1/19 Mein Sohn, der Herr Minister  
Lustspiel von A. Birabeau  
Tausa  
G. Fabre Tausa  
R. Fabre-Marines Mussi  
J. Marines Keller-Nebst  
Peich Wolf  
Porial Weyland  
Foucaine Höfer  
Vaccaree Weidner  
Souillard-Jean Kummer

**Central-Theater**  
8 Madame Chinchilla  
Operette v. C. Lombardo und V. Rastano  
Musikleiter: Kana-Krose  
Fam-Ki Weibach  
Prinzess Ki-Ka Halseu Yusa  
Prinz Cyklimin Paulo  
Chuchilla Orch  
Bowen Schrader  
Lobst Bender  
Dietz Friedrich  
Maskentänzer Friedrich  
Sleptanzer Allington  
Ende gegen 11 Uhr  
Sbd. Madame Chinchilla

**Barberina und Weindorf**  
täglich Polizeistunde 3 Uhr

### Heute in Dresdner Lichtspielhäusern

**Ufa:** 4, 6, 15, 8, 30 Hermann Sudermanns „Fuchshof“, der große Roman-Film mit Brigitte Hansen, James C. O'Leary, Ed. v. Winterstein, Rudolf Klein-Rogge, Gise Elfer, Sonnabend, nachmittags 2.15 Uhr, ununterbrochen letzte Genetronisierung „Die englische Herzogin“, mit Marie Sandoz, Renée Müller, Albin Döberlich, Jagel, etc.  
Prinzeß: 5. „Wedel“ Heinz Rühmann i. L. größten Lustspiel-Erfolg: „Der Kaiserpalast“, Mo. 4, 6, 15, 8, 30  
**Ufa-Opern:** Die Kameelbande, mit Greta Garbo, Robert Taylor, Mo. 3, 45, 6, 15, 8, 45, So. 2, 15, 4, 30, 6, 45, 9, Sonntag, vorm. 11 Uhr, 3. Wiederholung „Hänsel und Gretel“, mit Greta Garbo, Robert Taylor, Mo. 4, 6, 15, 8, 30, So. 2, 15, 4, 30, 6, 30, 8, 45, Sonntag, nachm. 2 Uhr, und Sonntag, vorm. 11 Uhr, Märchenoperette „Nixe und Jäger“, Genetronisierung für Kinder 0,30 bis 0,75 Pf.  
**Ufa-Palast:** Streit um den Jo, mit Lil Dagover, Willy Fritsch, Maria v. Tasnady, Mo. 4, 6, 15, 8, 30, So. 2, 15, 4, 30, 6, 45, 9, Sonntag, nachm. 10,45 Uhr abds., 15. Wiederholung „Uder“, Kartennormen  
**Central:** Ein hebräisches Judentum, mit Hilda Gheffman, Gimmie Simon, 3, 5, 7, 9  
**Ufa-Palast:** Streit um den Jo, mit Lil Dagover, Willy Fritsch, Maria v. Tasnady, Mo. 4, 6, 15, 8, 30, So. 2, 15, 4, 30, 6, 45, 9, Sonntag, nachm. 10,45 Uhr abds., 15. Wiederholung „Uder“, Kartennormen  
**Central:** Ein hebräisches Judentum, mit Hilda Gheffman, Gimmie Simon, 3, 5, 7, 9  
**Ufa-Palast:** Streit um den Jo, mit Lil Dagover, Willy Fritsch, Maria v. Tasnady, Mo. 4, 6, 15, 8, 30, So. 2, 15, 4, 30, 6, 45, 9, Sonntag, nachm. 10,45 Uhr abds., 15. Wiederholung „Uder“, Kartennormen  
**Central:** Ein hebräisches Judentum, mit Hilda Gheffman, Gimmie Simon, 3, 5, 7, 9

**Reinhold:** 4, 6, 15, 8, 30 Hermann Sudermanns „Fuchshof“, der große Roman-Film mit Brigitte Hansen, James C. O'Leary, Ed. v. Winterstein, Rudolf Klein-Rogge, Gise Elfer, Sonnabend, nachmittags 2.15 Uhr, ununterbrochen letzte Genetronisierung „Die englische Herzogin“, mit Marie Sandoz, Renée Müller, Albin Döberlich, Jagel, etc.  
Prinzeß: 5. „Wedel“ Heinz Rühmann i. L. größten Lustspiel-Erfolg: „Der Kaiserpalast“, Mo. 4, 6, 15, 8, 30  
**Ufa-Opern:** Die Kameelbande, mit Greta Garbo, Robert Taylor, Mo. 3, 45, 6, 15, 8, 45, So. 2, 15, 4, 30, 6, 45, 9, Sonntag, vorm. 11 Uhr, 3. Wiederholung „Hänsel und Gretel“, mit Greta Garbo, Robert Taylor, Mo. 4, 6, 15, 8, 30, So. 2, 15, 4, 30, 6, 30, 8, 45, Sonntag, nachm. 2 Uhr, und Sonntag, vorm. 11 Uhr, Märchenoperette „Nixe und Jäger“, Genetronisierung für Kinder 0,30 bis 0,75 Pf.  
**Ufa-Palast:** Streit um den Jo, mit Lil Dagover, Willy Fritsch, Maria v. Tasnady, Mo. 4, 6, 15, 8, 30, So. 2, 15, 4, 30, 6, 45, 9, Sonntag, nachm. 10,45 Uhr abds., 15. Wiederholung „Uder“, Kartennormen  
**Central:** Ein hebräisches Judentum, mit Hilda Gheffman, Gimmie Simon, 3, 5, 7, 9  
**Ufa-Palast:** Streit um den Jo, mit Lil Dagover, Willy Fritsch, Maria v. Tasnady, Mo. 4, 6, 15, 8, 30, So. 2, 15, 4, 30, 6, 45, 9, Sonntag, nachm. 10,45 Uhr abds., 15. Wiederholung „Uder“, Kartennormen  
**Central:** Ein hebräisches Judentum, mit Hilda Gheffman, Gimmie Simon, 3, 5, 7, 9

abend-Stud...

**Rom...**  
18000 Ar...

Die Filherb...  
Detroit, die...  
worden. Die R...  
durch etwa 18 0...

Tiefer neue Zist...  
In deshalb besond...  
U.C.-Gewerkschaft aug...  
radialen Elementen a...  
leitung durchgeführt u...  
Pontiac und Detroit h...  
in den Lewis-Gewer...  
liche Kräfte wech...

**„Madrid“**  
Die Spanier...

Wo ein neues...  
spanische Volkshewer...  
Forderung des rollpan...  
bezeichnet werden. W...  
da die Gefahr eind...  
auf die Hauptstadt deu...  
diesem Falle den K...  
flame. Insbesondere i...  
belche zu umgehen...  
werden.

Gerade diese leste...  
in Madrid selbst die...  
heißt wachst. Im übr...  
wenn die anarcho-sund...  
Veranstaltung von einem...  
sowjetianischen...  
nach den Valencia-D...  
zu sehr auf die Diffe...

**Schieß...**  
Immer neue 2...

Die immer noch...  
funde der letzten Fa...  
reit weiterhin in hoher...  
die Polizei am Don...  
Unternehmers von Y...  
der ebenfalls in einem...  
handelt sich danach un...  
von Patronen, 17 J...  
weitere. Man schüt...  
wagelamt aufgehende...  
eine Million Franken.

Der sozialdemokra...  
von Preßwertreiter...  
huden so viel Ästerte...  
bestand wurde, erklärte...  
an Umfang und Reich...  
weiter Gelegenheit mit...  
bei einem Volkshewer...  
Munition sogar 14...

Die der „Tour“ be...  
und die nationale Z...  
Ereignisse außerord...  
darf niemand mehr in...  
papiere besitzt, oder die...

**Arbeitsgemeinsch...**

Im Interesse einer...  
einheitlichen Ausricht...  
bindung sind der Reich...  
halt, Erziehung und...  
Reichsorganisationslei...  
Deutschen Arbeitsfron...  
tende des Deutschen...  
bürgermeister Karl...  
kämpfe Arbeiter...  
bildung zu gründen...  
Tiefer Arbeitstren...  
vom Reichsberichter...  
meindemagog, sowie de...  
Bildungswort in der...